

Danziger Zeitung



(Auflage über 10 000.)

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.)

Nr. 21264.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Kettnerhagergasse 4, bei sämtlichen Abholstellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gelappten gewöhnliche Schriftzeile ober deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1895.

Für das II. Quartal 1895

nehmen sämtliche Postanstalten und Landbriefträger, ferner in Danzig die Haupt-Expedition, Kettnerhagergasse No. 4, sowie die sämtlichen bekannten Filialen Abonnements auf die „Danziger Zeitung“ entgegen.

In den nächsten Tagen beginnt der Abdruck des neuen Romans „Das verlorene Paradies“ von dem berühmten Romanschriftsteller Frhrn. v. Perfall.

Politische Uebersicht

Danzig, 25. März.

Die neue Lage.

Wer hätte noch vor wenigen Wochen gedacht, daß eine Frage, die 1885 sowohl im Reichstage wie im preußischen Abgeordnetenhaus so einfach und ohne von irgend einer Seite Widerspruch zu erfahren, erledigt worden ist, zu so erregenden Kämpfen, zu so peinlichen Zwischenfällen und zu so ernstlichen Konsequenzen führen würde? Es ist nicht unsere Absicht, das pro und contra hier heute noch einmal zu erörtern. Wir haben, wie unsere Leser wissen, gewünscht, daß die Frage im Reichstage nicht berührt würde, nachdem durch die Verhandlungen im Seniorencollegium festgestellt war, daß auf eine Majorität für den Antrag auf eine Beglückwünschung des Fürsten Bismarck nicht gerechnet werden konnte. Anfangs war man auch in konservativen Kreisen dieser Meinung. Die Stimmung schlug aber plötzlich um — ob in Folge von Einwirkungen von außen, läßt sich einstweilen nicht mit Sicherheit feststellen. Man kann nur aus der Forderung derjenigen, die jetzt mit Eifer auf eine Auflösung des Reichstages hindrängen, erkennen, welche Pläne im Spiele waren. Die „Berliner Neuesten Nachr.“, ein Organ des alten Curfjes, bebauern, daß der Beschluß des Reichstages nicht schon jetzt „zug um zug“ mit einer Auflösungsbotenschaft beantwortet ist. Das Organ ist der Ueberzeugung, daß „das „Fort mit dem Reichstage“ laminarartig durch Deutschland rollen wird“. Ganz anderer Meinung ist das Hauptorgan der national-liberalen Partei, die „National-Zeitung“. Sie würde in einer Auflösung des Reichstages „einen verhängnisvollen Mißgriff“ sehen — mit vollem Recht. Ein Wahlkampf unter den jetzigen Verhältnissen würde so heftig die Leidenschaften aufwühlen wie noch nie zuvor und er hätte sicherlich fast nur denjenigen zu gut, welche auch die Politik der jetzigen Regierung auf das entschiedenste bekämpfen würden. Die „Arenztg.“ denkt kühl über die Absichten der Regierung. Sie sagt:

Feuilleton.

Der Untergang der „Elbe“ vor dem Bremerhavener Geamt.

Vor dem Geamt in Bremerhaven begann, wie schon kurz gemeldet, am Sonnabend Vormittag 9 Uhr die Verhandlung betreffend die Collision und den Untergang des Schnelldampfers „Elbe“. Der Gerichtshof besteht aus dem Amtmann Dr. Dommers als Vorsitzenden, dem Navigationschuldirector Junglaus, dem Oberbootsen Wilsen, dem Hafenmeister Gerlach und dem Schiffsbesichtigter Heindts als Beisitzenden. Als Reichs-commissar fungirt Navigationschuldirector Dr. Romberg. Als Zeugen sind geladen: Ober-inspector Berdrow, Schiffsbauingenieur Walter, Ladeunternehmer Hirsch, der Clondagent v. Riegen, die 13 Geredeten von der Mannschaft der „Elbe“, der gerettete Weserbootsleute de Harde und der gerettete Passagier Schiffshoch Bothen. Zur Verlesung sollen kommen die Aussagen des geretteten Fräulein Böcker, des geretteten englischen Lootsen Greenham und die vor dem deutschen General-consul in Newyork gemachten eidlichen Aussagen des Passagiers Schlegel. Der Vorsitzende theilt nach Eröffnung der Sitzung mit, daß die Verhandlung heute nicht zu Ende geführt wird. Es schweben noch drei Prozesse, einer vor dem Civilgericht in Rotterdam, einer vor dem Board of Trade in London, der dritte in Lowestoft. Die Aussagen der Besatzung der „Crathie“ waren trotz der Bemühung des deutschen Consuls nicht zu erlangen. Der Vorsitzende verliest die von der überlebenden Mannschaft der „Elbe“ am 7. Februar in Bremerhaven gemachte Erklärung, sowie die Erklärung der „Crathie“ vor dem Cantorrichter in Rotterdam. Aus letzterer geht hervor, daß ein Theil

„Wenn Zusammenhang und innerer Halt vorhanden wäre, würde sie mit der Auflösung antworten, und wir sind gewiß, daß dies auf die richtige Stimmung großen Einfluß hätte. Aber freilich — wenn man den Antrag Anstalt ablehnt, wo sollte da die Fühlung mit der Volksseele gewonnen werden können, ohne die ein solcher Schritt hoffnungslos verwegene wäre!“ Also nur unter der Fahne des Antrages Anstalt wäre die Auflösung nicht „hoffnungslos verwegene“. Die nächsten Tage werden erkennen lassen, wohin das Staatsschiff steuert und ob sich an das Telegramm des Kaisers an den Fürsten Bismarck weitere ernstere Verwickelungen knüpfen werden.

Bemerkenswerth ist es, daß auch in den Kreisen derjenigen, welche sich vor wenigen Tagen entschieden dafür ausgesprochen, daß der Reichstag zu einem Botum über die Gratulationsfrage gezwungen werden müsse, Erwägungen zur Geltung kommen, welche das Vorgehen in einem anderen Licht erscheinen lassen als bisher. „Es muß“ — sagt die „National-Ztg.“ — „die Absicht bestehen seitens der drei Parteien, dem Clericalismus fortan jedes Zugeständniß zu verweigern und die Regierung nur unter der Voraussetzung gleichen Verhaltens zu unterstützen. Wäre dieses nicht der Sinn der Präsidialkrisis, dann würde ihre Herbeiführung sich als ein schwerer Mißgriff erweisen.“

Sollte man sich wirklich der Meinung hingeben, daß diese Voraussetzung sich erfüllen wird? Wir werden ja sehen.

Preßstimmen.

Nachstehend wollen wir einige markante Stellen aus den Aeußerungen der Presse der verschiedenen Parteien wiedergeben. Beginnen wir mit der äußersten Linken.

Der „Vorwärts“, das führende Organ der Socialdemokraten, schreibt:

Ein Act der Gerechtigkeit hat sich erfüllt. Die Nemesis hatte ihres Amtes gewaltet. Das deutsche Volk hatte durch den Mund seiner Vertreter den Mann gerufen, der mehr Unrecht that, als irgend ein anderer seit dem Tode des ersten Napoleon und der nicht wie dieser seinem belasteten Schuldconto große Culturthaten gegenüber zu stellen hat.

Und sollten — wie von manchen geglaubt wird — Bismarchs Freunde und unsere Feinde die Verwegenheit haben, von dem Reichstag an die Wählerschaft zu appelliren, so wird — daß sind wir gewiß — das deutsche Volk das Verdict der deutschen Volksvertretung bestätigen.

Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ sagt: Wir bedauern es, daß es zu solchem Schritte gekommen ist, wir bedauern auch, daß von Seiten der deutschen Volksvertretung dem Fürsten Bismarck der Glückwunsch, ein Höflichkeitsschritt ohne politische Bedeutung, versagt worden ist, aber die Verantwortlichkeit dafür weisen wir dahin, wo die Schuld liegt, auf die Seite, wo man zuletzt ganz absichtlich einen derartigen Act zu einer politischen Kundgebung gestempelt hat.

Die „Freisinnige Zeitung“ des Herrn Richter meint, bei der Inszenirung der parlamentarischen Bismarckfeier würden „die Drähte in Friedrichsruh gezogen“ und kommt zu dem Schlusse:

Dieser parlamentarische Spectakel ist aufzufassen als zweiter Act zu denjenigen Agitationen für die Umsturzvorlage, welche den Sommer

und Herbst vorigen Jahres ausfüllten. Damals galt es, unter dem Ruf „gegen die Socialdemokratie“ den Grafen Caprivi zu stürzen. Jetzt möchte man unter dem Ruf der Ehrung des Fürsten Bismarck durch Befestigung der Herren v. Marschall, v. Bötticher, v. Berlepsch und auch des Fürsten Hohenzollern Platz schaffen für die eigentlichen „Staatsretter“ der Richtung des Grafen Eulenburg, des Grafen Herbert Bismarck und tutti quanti. Der alte Plan einer Reaction mit Auflösung des Reichstages, verfassungswidriger Decretirung und Ausnahmeherrschschaft steht im Hintergrunde.

Die „Vossische Zeitung“ sagt besorgt:

Des 23. März wird sich wahrscheinlich in Zukunft keine Partei mit Freude erinnern. Mit einer kleinen Majorität ist um eines geringfügigen Umstandes willen eine Entscheidung herbeigeführt worden, die einen Wechsel im Präsidium zur Folge gehabt hat und wahrscheinlich weitere Umwälzungen in den Verhältnissen der Partei herbeiführen wird. ... Wir wollen wegen der Abstimmung vom 23. März gegen niemanden Vorwurf erheben, aber die freisinnige Partei wird wenig Veranlassung haben, sich dieses Tages zu freuen.

Das „Berliner Tageblatt“, das zugleich das Telegramm des Kaisers bespricht, sagt:

Das Ende aber dieser Wirrsale kann voraussichtlich nur eine Auflösung des Reichstages und einen Appell an das Volk bedeuten. Gelingen wir aber zu Neuwahlen, so ergiebt sich mühe-los, daß diejenigen Parteien, zu denen sich bisher noch die Männer des neuesten Curfjes in den Fragen der Handelspolitik und der agrarischen Bestrebungen in unüberbrückbarem Gegensatz zu befinden schienen, und deren Agitationsweise soeben noch die schärfste Verurtheilung an höchster Stelle erfahren, die neu geschaffene Situation sich zu Nutzen machen werden, um unter dem Felsgekrei: „Für Kaiser und Bismarck!“ jenen Einfluß auf den Gang der Geschäfte zu erlangen, den ihnen der Urheber der Handelsvertragspolitik bis heute noch so energisch zu verlagern mußte.

Wir laufen also Gefahr, in die eigenthümliche Lage zu gerathen, daß diejenigen Parteien, welche die Politik Kaiser Wilhelms II. bislang offen und insgeheim befehdet haben, sich zum Schutze dieser Politik aufzuwerfen werden, um sie alsdann um so besser untergraben zu können. Das ist die Logik der Thatsachen. Die rechtsnational-liberale „Aölnische Zeitung“ erklärt:

In den Kreisen einiger nationalen Hühnerkühe wünscht man, daß die Reichsregierung den heutigen beschämenden Beschluß benutzen möge, den Reichstag aufzulösen. Ein schlimmerer Rath kann wohl schwerlich ertheilt werden. Die verbündeten Regierungen haben bei dieser inneren Angelegenheit des Reichstages keine Veranlassung gehabt, auf den heutigen Entschluß einzuwirken; sie haben sich dabei keinen Korb geholt und keinen Korb holen können, da es sich ausschließlich um eine Frage der Würde und der Ehre des Reichstages selbst handelte.

Die freiconservative „Post“ spricht sich über die Frage der Auflösung wie folgt aus:

Wir verstehen es, wenn in zahlreichen gut deutschen Herzen das Gefühl entsteht, fort mit diesem Reichstage, er ist des Bestehens nicht wert! Allein, es wäre verkehrt, diesem Gefühl praktischen Ausdruck zu geben. Die Frucht ist noch nicht reif. Wohl wird der Beschluß vom 23. März schmähtlichen Angelehens

den weitesten Kreisen klar machen, welche Früchte das geheime und gleiche Wahlrecht trägt. Wohl werden alle diejenigen, welche in der Vertretung des deutschen Volkes mit Recht auch die Verkörperung deutsch-nationaler Gesinnung sehen wollen, erkennen, daß das geheime und gleiche Wahlrecht so edle Frucht nicht bringt. Aber, wenn die Erkenntniß von der Verderblichkeit dieses Wahlrechts in den denkenden und patriotisch fühlenden Kreisen unseres Volkes mit dem Beschluß vom 23. März die weiteste Verbreitung finden wird, so ist das Maß doch noch nicht voll genug, um mit Sicherheit darauf rechnen zu können, mit dem Reichstage, der den Beschluß vom 23. März gefaßt hat, auch die Wurzel des Uebels beseitigen zu können. Der Reichstag selbst aber sorgt ja bestens dafür, daß die Frucht reift. Nur so weiter, und die Zeit wird bald gekommen sein, sie zu brechen!

Die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes der Landwirthe, führt aus:

Der höhnische Wiederhall, den der Beschluß des Reichstages im Auslande finden muß, wird den wahrhaft deutsch denkenden Männern die Schamröthe in die Wangen treiben und das Gelächern zeitigen, alles daranzusetzen, daß die neue Vertretung des deutschen Volkes seinen Gefühlen und Gesinnungen entspricht. Dann werden auch solche jammervollen Scenen nicht mehr vorkommen können wie heute, wo ein Ereigniß sich begeben hat, das einen unauslöschbaren Flecken in der Geschichte des deutschen Reichstages bildet. Die Mehrheit hat heute gründlich dafür gesorgt, daß der deutsche Reichstag, dessen Ansehen ohnehin schon tief genug gesunken ist, zum Gelpöttl von Europa, ja von der ganzen Welt werden muß.

Die „Hamburger Nachrichten“ endlich, das Organ des Altreichskanzlers, führen aus:

Einen beschämenderen Beweis der absoluten Unfähigkeit, eine große nationale und historische Persönlichkeit in ihrer Totalität und ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwicklung des eigenen Vaterlandes zu würdigen, hat wohl noch kein Parlament der Welt gegeben als dieser deutsche Reichstag! Wir sagen sicherlich nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß eine solche Handlungsweise bei keinem anderen Volke der Welt möglich gewesen wäre. Und das ist es, was uns schmerzt.

Aber so sehr wir den gestrigen Beschluß des Reichstages beklagen — auch von ihm gilt, was von allen üblen Ereignissen gilt: er hat nach einer Richtung hin auch sein Gutes. Wir hoffen, daß dieses Gute darin bestehen wird, die Geduld des deutschen Volkes mit diesem Reichstage, die schon lange auf eine harte Probe gestellt ist, zu erschöpfen. Wir glauben, daß das deutsche Volk die Antwort auf die unerhörte Herausforderung und Verlehung seines nationalen Empfindens nicht schuldig bleiben und daß die gestrige That des Reichstages eine Entrüstung hervorrufen wird, gegen welche die bei Ablehnung des zweiten Directores im Auswärtigen Amte seiner Zeit eingetretene vergleichsweise eine harmlose Erscheinung war.

Volkskundgebungen.

Essen a. d. Ruhr, 23. März. Laut Meldung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ fand die heutige Gewerker-Versammlung der Zeche „Centrum“ bei Waltenscheid folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck:

„Anlässlich des soeben bekannt gewordenen ablehnenden Botums des Reichstages und der

traf denselben schon auf der Treppe zur Brücke. Er erhielt den Befehl, nach der Collisionstelle zu sehen, sah die Regeling abgebrochen und weißen Schein auf dem Wasser, der aus dem Collisionsschiff kam. Nach Meldung beim Capitän erhielt Stollberg Befehl, die Boote klar zu machen. Zeuge hatte selbst die Bootsrolle aufgestellt. Er begab sich zunächst nach Boot 3, machte dasselbe klar, dann nach Boot 5. Während dasselbe klar gemacht wurde, sah Zeuge bereits die See auf dem Hinterdeck sich brechen; er hatte nur noch Zeit in's Boot zu springen und abzustoßen; er hat erst am Morgen gesehen, wer im Boot war. Drängen von Passagieren und Unordnung hat Zeuge nicht gesehen, Hilfe-rufe nicht gehört; Differenzen im Boote zwischen Passagieren und Mannschaft sind nicht vorgekommen. Zeuge half Fräulein Böcker in's Boot ziehen. Zeuge befehlt das Commando des Bootes. Drei Stunden wurde gerudert, dann wurde der Mast eingeseht und gesegelt, bis die Schmach „Wildflower“ sie aufnahm. Nachdem einige übernommen waren, riß die Seile, nach 15 Minuten ungefähr wurde der Rest übernommen. Der Maschinist der „Elbe“, Neuffel, sagt aus, er sei durch den Stoß aus dem Schlafe erwacht und folgte nach dem Maschinenraum gegangen, in den schon Wasser eingedrungen war; er habe sich sodann an Bord begeben, um beim Freimachen der Boote zu helfen. Die elektrischen Beleuchtungsvorrichtungen hätten zu funktionieren aufgehört. Neuffel bestätigt sodann die Aussagen des 3. Offiziers Stollberg. Auch der Matrose Siebert, der sich auf dem Ausguck befand, erklärt, daß er die „Crathie“ nicht gesehen habe. Die Sitzung wurde dann auf einige Stunden vertagt.

In der um 8 1/2 Uhr eröffneten Nachmittags-sitzung erklärte der Zeuge Hammelmann, Inspector des „Norddeutschen Lloyd“, er habe in

Newyork während fünf Jahre sehr häufig Bootsmanöver, Uebungen im Ein- und Ausschwingen der Boote, Rudermanöver etc. vornehmen sehen. In Bremerhaven werden die Boote vom Zeugen regelmäßig auf ihr Inventar revidirt. Zeuge Zahlmeister Werner sagt aus, er habe nach der Uhr gesehen, als die Collision erfolgte, es sei 5 Uhr 35 Min. gewesen. Der Zeuge bemerkte im Boote Nr. 5 mehrere Frauen; er glaubt, daß die Insassen dieses Bootes in's Wasser fielen. Der Zeuge bekundet auf seinen Eid, er habe deutlich noch ein Boot gesehen, aus welchem Hilfe-rufe ertönten. Letztere hätten wahrscheinlich einem diesem Boote nahen Fischereifahrzeuge gegolten. Diese Aussage wird von mehreren Personen unterstützt; einige wollen gesehen haben, daß ein gekentertes Boot im Wasser trieb. Die Aussagen über den Ort, wo dieses Boot gesehen wurde, stimmen mit einander überein. Die übrigen Zeugenaussagen bestätigen gleichmäßig, daß an Bord Ruhe und Ordnung walteten, daß in dem geretteten Boote keinerlei Differenzen entstanden und daß die Aufnahme auf der „Wildflower“ vorzüglich war. Gleiches geht auch aus den hernach verlesenen vor dem deutschen Consul in Portsmouth unter Eid erstatteten Aussagen des englischen Lootsen Greenham und des Fräulein Böcker, sowie der vor dem Consulat in Newyork abgegebenen Bekundung des Passagiers Schlegel hervor. Nachdem hiermit die Beweis-aufnahme geschlossen war, beantragte Reichs-commissar Romberg, die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit zu vertagen, da es wünschens-wert sei, daß auch die Vorgänge auf dem Dampfer „Crathie“ zeugeneidlich festgestellt werden, ehe der Spruch gefällt wird. Das Geamt be-schließt dem Antrage gemäß, um 8 1/2 Uhr Abend wurde die Verhandlung geschlossen.

Amsterniederlegung des Präsidenten v. Levekov bringt Euer Durchlaucht ein donnerndes „Glück auf“ die heutige Gemarkungsverammlung der Seche „Centrum“ zu Wallenfisch.

Stuttgart, 25. März. (Telegramm.) Gestern hielt die württembergische Volkspartei hier ihre Landesversammlung ab, an der sich 1500 Personen beteiligten. Es wurde ein Protest gegen die Umsturzvorlage angenommen, ferner eine Resolution, welche den Beschluß des Reichstages bezüglich der Bismarck-Ehrung billigt und Widerspruch gegen das Telegramm des Kaisers erhebt. Die Resolution wurde unter minutenlangem Beifall einstimmig angenommen, ebenso ein Telegramm an die Volkspartei des Reichstages, in dem die Versammlung derselben ihre Billigung wegen ihres Verhaltens im Reichstage ausspricht.

Herrford, 25. März. (Telegramm.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger ernannt.

Die Neuwahl des Reichstagspräsidiums.

Bezüglich der Neuwahl des Präsidiums ist jetzt durch den Vorstand der Centumpartei entschieden und die Fraction wird sich oder hat sich schon dem angeschlossen, daß Frhr. v. Buol, der jetzige erste Vicepräsident, als erster Präsident präsentiert wird. Den ersten Vicepräsidenten wird, da die Socialdemokraten verzichten, die freisinnige Volkspartei stellen, den zweiten wiederum das Centrum und zwar den Abg. Spahn.

Nochmals die Staatsratsabstimmung über den Antrag Kanitz.

Die „Arenzigt.“ hatte unsere Mittheilung, daß der Antrag Kanitz im Staatsrath mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt sei, für unrichtig erklärt. Sie selbst aber hat Unrecht. Schon die „Nat.-Ztg.“ hat das ihr gegenüber hervorgehoben. Auch die Berliner „Neuesten Nachr.“ bestätigen die Richtigkeit unserer Mittheilung. „Die widersprechenden Angaben“ — sagt sie — „finden ihre Erklärung darin, daß im Staatsrath den eingebrachten Anträgen gemäß über die ganze Frage mehrere verschiedene Abstimmungen stattgefunden haben. Der Antrag Kanitz selbst hat in Wirklichkeit nur 4 Stimmen erhalten.“ Es mag der „Arenzigt.“ allerdings schmerzlich sein, daß so gute Conservative wie die Herren v. Minnigerode, Graf Zedlitz-Trübschler, v. Levekov, Frhr. v. Malshahn u. a. nicht für den Antrag Kanitz gestimmt haben.

Der Streik in Belgien.

Der Congreß der Grubenarbeiter in Lens, der am Sonnabend geschlossen wurde, hat den Antrag zu Gunsten eines allgemeinen Streikes abgelehnt. Auf die Streikbewegung der Grubenarbeiter in Belgien ist dieser Beschluß ohne jeden Einfluß geblieben. Der Zustand derselben nimmt vielmehr eine immer größere Ausdehnung und einen immer bedrohlicheren Charakter an, der schon zu mehreren blutigen Conflisten geführt hat. In Lüttich durchzogen am Sonnabend den ganzen Tag Gruppen von Ausständigen singend die Stadt. In ungefähr zehn Gruben wurde gestreikt. Es kam mehrfach zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei.

In Montegnée kam es auch zu einem Zusammenstoß zwischen den streikenden Grubenarbeitern und Gendarmen. Die Streikenden gaben Revolverkugeln ab, worauf die Gendarmen nach entsprechender Aufforderung an die Streikenden Feuer gaben. Mehrere Streikende wurden verwundet und von ihren Genossen vom Platze geschafft.

In Nerviers theilte der Director einer großen Weberei, Simonis, den Vertretern der ausständigen Arbeiter mit, daß er in Folge ihrer Weigerung, die gemachten Einigungsbedingungen anzunehmen, die Fabrik schließen werde. Hierdurch werden 1100 Arbeiter beschäftigungslos.

Das neue spanische Cabinet.

Die Namen der Mitglieder des neuen spanischen Ministeriums Canovas haben wir unseren Lesern in der gestrigen Frühnummer telegraphisch mitgetheilt. Das neue Cabinet wird sich morgen den Kammern vorstellen. Man glaubt in politischen Kreisen in Madrid, wenn die Kammern die Budgetbewilligung verweigern, werde zu deren Auflösung geschritten werden; die Mehrheit soll gemißt sein, das Budget, jedoch kein politisches Gesetz zu bewilligen, die Republikaner und Carlisten hingegen die Bewilligung zu bekämpfen. Wie versichert wird, werde es sich das neue Cabinet zur Aufgabe machen, die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten ohne Bevorzugung einer derselben und im Geiste der Neutralität enger zu knüpfen; dasselbe beabsichtigt ferner ein energisches Vorgehen in Bezug auf Cuba und werde sich auch durch die Nothwendigkeit irgend welcher Opfer nicht aufhalten lassen, den Aufstand zu unterdrücken. Canovas werde sich bestreben, überall das Princip der Autorität durchzuführen.

Das officiöse Blatt „National“ appellirt an den Patriotismus der Nation, man möge die Ruhe wiederherstellen, die wirtschaftliche Lage ordnen und die Regierung in den Stand setzen, vor allem den Aufstand auf Cuba zu unterdrücken. Die conservative Partei werde die Regierung nach ihren seit der Restauration befolgten Doctrinen führen.

Die Schlappheit der Engländer in Tschital.

Ein beim Indischen Amte in London eingegangenes Telegramm bestätigt die Nachrichten aus Tschital und meldet weiter, daß Lieutenant Jones, der zweite Commandirende in der Abtheilung Lieutenant's Koh, schwer verwundet worden ist. Eine Abtheilung von 20 Captauren unter Lieutenant Fowler und Lieutenant Edwards ist von der Koh'schen Truppe von Mastudsch abgegangen. Bis jetzt ist noch keine Nachricht von dieser Abtheilung eingegangen und es wird befürchtet, daß der letzte Verlust der Engländer die Stämme, welche sich bisher passiv verhielten, zur Erhebung der Waffen gegen die Engländer veranlaßt. Es sollen sobald als möglich von Oligit aus Verstärkungen vorgeschoben werden.

Aus Ostasien.

Ein Attentat auf Li-hung-tschang. Als gestern in Schimoneseki Li-hung-tschang von der Conferenz mit den japanischen Bevollmächtigten nach seiner Wohnung zurückkehrte, schloß ein junger Japaner mit einer Pistole auf ihn und verwundete ihn am Gesicht. Man schreibt das Verbrechen irgeleitem Patriotismus

zu. Der betreffende Japaner wurde unter großer Erregung der Bevölkerung verhaftet.

Aufstand in Awanglung.

Aus Hongkong wird der „Times“ gemeldet, daß in Nuluk, Provinz Awanglung, ein Aufstand ausgebrochen ist, der sich auf andere benachbarte Städte ausdehnt. Von Canton zur Bestrafung der Rebellen abgedante Truppen wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Es werde beabsichtigt, über Nuluk den Belagerungsstand zu verhängen.

Die Japaner bei Formosa.

Wie wir am Sonnabend berichteten, planten die Japaner einen Angriff auf die Pescadore-Inseln bei Formosa. Die Landung ist, wie das japanische Blatt „Jin“ meldet, gelungen. Zuerst landeten die Matrosen, dann folgten die Truppen. Widerstand wurde nicht geleistet.

Die Verluste der Japaner.

Die amtlichen Berichte beziffern die Verluste des japanischen Heeres in der Zeit vom 21. September vorigen Jahres bis zum 8. März dieses Jahres auf 541 Offiziere und Mannschaften, welche im Kampfe gefallen, 131 ihren Wunden erlegene, 981 an Krankheit verstorbene, insgesammt auf 1653.

Deutschland.

Berlin, 24. März. [Gesellschaft für Volksbildung.] Der Central-Ausschuß derselben beschloß heute, die nächste Generalversammlung am 18. und 19. Mai in Hamburg abzuhalten. Für die zu verhandelnden Gegenstände sind bereits mehrere bekannte Referenten gewonnen. Cooptirt wurde in den Central-Ausschuß Hr. Dr. Werner (bisher in Danzig, jetzt Oerrabriter in München). — Das Interesse für Errichtung von Volksbibliotheken wächst. Es sind in den letzten Wochen 4 neue eröffnet; dem Vorstande liegen noch aus 39 Orten Gesuche vor. Um dieselben möglichst bald berücksichtigen zu können, sollen die Sammlungen von außerordentlichen Beiträgen an Geld und Büchern fortgesetzt werden.

[Schmalow's Nachfolger.] Der Petersburger „Regierungsbote“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen v. Osten-Sacken zum Botschafter bei dem deutschen Kaiser und gleichzeitigen Gesandten bei dem großherzoglichen Hofen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.

Was die bisherige amtliche Laufbahn des neuen Botschafters betrifft, so ist derselbe während seines langjährigen Münchener Aufenthaltes diplomatisch selten hervorgetreten und hat in der Öffentlichkeit wenig von sich reden gemacht. Aber er gilt für einen lebenswürdigen Mann von vornehmer Denkungsart und einer ausgiebigen Kenntniß deutscher Verhältnisse. Auch seine um einige Jahre ältere Gemahlin war in München allgemein beliebt. Besonderer Ehrgeiz hat der kleine Herr mit den intelligenten aristokratischen, von welchem Haar und langem weißen Bart umrahmten Gesichtszügen nie zu Tage treten lassen, sondern im Gegentheil jumeilen den Wunsch geäußert, recht lange in Baiern zu bleiben. Obwohl von Geburt Balte, ist der Graf seiner Denkungsart nach durch und durch Russe und spricht auch das Deutsche mit starkem östlichen Accent.

Darmstadt, 24. März. In Anwesenheit der gesammten großherzoglichen Familie, der herzoglich coburgischen Familie, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie zahlreicher Würdenträger fand heute die Laufe der jüngst geborenen Prinzessin statt. Die Prinzessin erhielt die Namen Elisabeth, Marie, Alice, Victoria. Der Rufname ist Elisabeth.

München, 24. März. Der Cultusminister Dr. v. Müller ist heute Nachmittag gestorben.

Stuttgart, 23. März. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ veröffentlicht die Ernennung des Generals der Infanterie v. Lindequist zum commandirenden General des 13. Armee-corps.

Frankreich.

Paris, 23. März. Die nationale bimetallische Liga hat sich heute constituirt. Die Versammlung, in welcher Coubet den Vorsitz führte, genehmigte die Statuten, stellte das Arbeitsprogramm auf und beschloß über die Zusammenziehung sowie die Befugnisse des Generalrathes der Liga. Zum Vorsitzenden des letzteren wurde Coubet, zu dessen General-Secretär Edmund Thiery gewählt.

England.

London, 23. März. Kaiserin Friedrich ist heute Abend nach Deutschland abgereist. (W. I.)

Dänemark.

Kopenhagen, 23. März. Die Kaiserin-Wittve von Rußland ist mittels Sonderjuges von Gjedder hier eingetroffen. Der Kronprinz und Prinz Waldemar waren der Kaiserin-Wittve bis Gjedder entgegengefahren. Der König und die königliche Familie waren zum Empfange am Bahnhof anwesend. (W. I.)

Bulgarien.

Sofia, 23. März. Wegen ernster Unruhen an der hiesigen Universität wurde die juristische Facultät geschlossen. (W. I.)

Am 28. März: **Danzig, 25. März.** Neumond.

Wetterausichten für Dienstag, 26. März, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Wenig verändert, meist bedeckt, Niederschläge, Frischer Wind.

Für Mittwoch, 27. März: Angenehm, wolkig, vielfach Regen, windig.

Für Donnerstag, 28. März: Milde, meist trüber, Niederschläge, windig.

[Die neue Dienstwohnung des commandirenden Generals.] Im Laufe des heutigen Tages siedelt der commandirende General Herr Lenke aus seiner bisherigen Wohnung in das Gouvernementsgebäude auf Langgarten über, welches ihm (wie wir f. B. berichtet haben) als Dienstwohnung überwiesen worden ist. Die lichten Räume, deren mächtige Fenster nach dem alten, schattigen Parke hinausgehen, sind von dem bekannten Möbel- und Decorationsgeschäft von A. F. Sohr in stilgerechter Weise ausgestattet worden. Die Ausstattung macht in Bezug auf Geschmack und Arrangement, sowie auf gediegene und solide Ausführung der Firma alle Ehre.

[Erweiterung der Schladthofbahn.] Es wird beabsichtigt, die Schladthofbahn an dem Aelgraben entlang bis zur Schäfererei zu führen, um Anschluß an den Pachhof und das Probianamt zu erhalten. Auf diese Weise würde es möglich sein, einen Umschlag von Schiff auf die Bahn und umgekehrt zu erzielen. Es ist bereits ein bezügliches Project ausgearbeitet worden, welches

dem Hauptpostamt und der Kaufmannschaft zur Begutachtung und Prüfung vorgelegt worden ist. Ferner hat sich im Laufe des Winters herausgestellt, daß der Betrieb der Bahn durch Pferde auf die Dauer nicht ausreicht und daß die Einrichtung eines maschinellen Betriebes notwendig ist. Da Locomotiven wegen der an den Seilen liegenden Pulverschuppen nicht verwendet werden dürfen und der elektrische Betrieb zu große Kosten verursachen würde, wird beabsichtigt, Gaskraftmaschinen oder einen ähnlichen feuerfesteren Betrieb einzuführen. Um eigene Anschauungen über derartige Betriebsanlagen zu gewinnen, werden die Herren Stadtbaurath Fehlbauer und Gasanstaltsdirector Runath demnächst eine Informationsreise unternehmen.

[Dochverholung.] Nach einer Mittheilung der hies. Werst an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft wird behufs Ausdockens der Corvette „Nixe“ das Schwimmbock bei günstiger Witterung am Mittwoch, den 27. März, im Laufe des Vormittags nach der Werststelle in der Weichsel verholzt und event. durch Festmachen von Troffen an den Duc d'Alben der nördlichen Seite des Fahrwassers der Berkehr gesperrt werden.

[Chemische Fabrik, Pesshohn, Davidsohn.] Die am Sonnabend stattgehabte Generalversammlung genehmigte, wie uns heute mitgetheilt wird, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1894 nach den Vorschlägen der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsraths und ertheilte den Ersteren Decharge. Sodann wurde das nach dem Turnus auszuweisende Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Geh. Commerzienrath Damm, wiedergewählt. Wie wir bereits berichtet haben, gelangt sowohl auf die Stamm- wie auf die Prioritäts-Actien eine Dividende von 7 Proc. zur Theilung.

[Stadttheater.] Fräulein Elsa Müller, welche seit zwei Wintern an der hiesigen Bühne wirkte, hat am Donnerstag ihr Benefiz, zu welchem sie das Anzengruber'sche Lebensbild aus den bairischen Bergen „Hand und Fery“ gewählt hat. Es ist dies das einzige Stück des vortrefflichen Dramatikers, welches in hochdeutscher Mundart geschrieben ist. Der strebsamen Benefiziantin, die uns manche hübsche Schauspiel- und Lustspielgestalt vorgeführt hat, ist eine lebhafte Antheilnahme des Theaterpublikums an ihrem Ehrenabend wohl zu wünschen.

[Hägers Mooselchen.] Unser Landsmann Georg Häger, Sohn des verstorbenen Lazareth-Directors Dr. Häger in Danzig, welcher z. Z. als Musikdirector in Zürich lebt, hat dort vor zwei Jahren das für jugendliche weibliche Stimmen geschriebene Chorwerk „Mooselchen“, nach einem Märchen von Katharina Diebicher bearbeitet, herausgegeben. Am Sonnabend wurde diese Composition zum Besten des Lehrerinnen-Ferienabends für Westpreußen in der Aula der Dr. Scherler'schen höheren Mädchenschule vor zahlreichen Hören aufgeführt und erwarb sich das lebhafteste Interesse und den Beifall derselben. Die Alt-Soloparte des König Eichenkron hatte Fr. Brachenhammer, die Sopran-Soloparte der Mooselche, welche durch ihre Thränen dem vom Blicke niedergebückerten König Eichenkron das Leben wiedergibt, Fr. Czerny vom hiesigen Stadttheater übernommen, die beiden ein- resp. zweistimmigen Chöre und die jugendliche Erzählerin, welche den verbindenden Text sprach, waren von den oberen Klassen der Scherler'schen Schule gestellt und Herr Musikdirector Jöhe leitete am Klavier die sorgfältig einstudirte Ausführung mit bewährtem Geschick und sicherem Blick. Nach einer einleitenden Frühlingsbetrachtung der Erzählerin beginnt der Chor der Waldfeen unisono mit einem Maiengruß, dem sich, einige Zwischenstücke der Partitur überspringend, ein lieblicher, frischer Chor der Blumenelfen anschließt, die zum Liebeswerben um des Waldkönigs Huld aufrufen. Der Eisenfürst wendet sich der gluthübergossenen hohen Rose zu. Alagend, da sie „des stolzes kaltes Feuer“ der Rose kennt, zieht sie die Mooselche in die Einsamkeit zurück, um in der Stille Thränen treuer Liebe dem Geliebten zu weinen. Ein Doppelchor der Waldfeen, in Rhythmus und Melodie echte, frische Waldfrölichkeit athmend, feiert in lustigem Tanze das Siegesfest der Rose; aber der Sommer mit seinen Freuden zieht schnell vorüber, der Rose Gluth verbleicht, die frohen Lieder verklingen und des Waldes Herrlichkeit verraucht; ein zweistimmiger Chor der Blumenelfen singt in jansstem Andante dem Sommer das Ade, denn es beginnt der Kampf zwischen den beiden Naturmächten um Herrschaft und Macht. Ein dramatisch bewegtes Chorduetto schildert ihn und preist die Standhaftigkeit der Eiche, welche, dem Kampfe trotzend, hochtragend ihr grünendes Haupt erhebt, da juckt auf den Ruf des feindlichen Chors der Blich aus der Wolke und „die mächtige Eiche sank vom flammenden Streiche“. Eichenkron ist gefangen und Waldeshönig zieht der düstere Eif der Tanne. Im unterirdischen Kerker erhebt ersterer seine Alagen. Da bilden Mooselchens Thränen, welche in die Tiefe hinabsinken, den Zauber, der die Erdgeister emporruft; sie erweichen schließlich den Stein und sprengen das Gefängniß, den gefangenen König aus dem Schlummer des Bergessens erweckend und ihm die Freiheit bringend, wie ein recht interessant gestalteter Chorsatz, in den sich aus der Ferne Mooselchens Stimme mischt, uns schildert. Ein munterer, zum Theil markhaftig gehaltener Allegrosatz des ersten Chors, dem sich ein klangvolles Duett des besetzten Königs und der Eiche anschließt, leitet dann zu dem polyphon gefügten Finalsatz über, der mit einem Ensemblebegebe beider Chöre und der Solostimmen das mit so einfachen Mitteln und ohne wesentlichen formalen Aufwand interessant und angenehm anregend gestaltete Augenmerk stimmungsvoll abschließt. Ist dasselbe auch in Einzelheiten nicht ganz einwandfrei, wie z. B. die Construktion eines „Ariegschors“ aus jarten Mädchenstimmen, so ist es doch sonst mit Liebe und Verständniß für die jugendliche Ideenwelt frisch und naturwüchsig gearbeitet und wohl geeignet, größere Schul- und Institut- und kleinere Gefangnisse zu verschönen, zumal wenn die Solopartien so klangvoll und mit gutem Kunstverständnis wiedergegeben werden, als dies hier am Sonnabend seitens der geschätzten jungen Sängerrinnen Fräul. Brachenhammer und Czerny geschah. — Dem „Mooselchen“ voraus gingen übrigens verschiedene brav geleistete declamatorische Aufführungen in deutscher, französischer und englischer Sprache von Seiten der Scherler'schen Schülerinnen.

[Verlegung der Geschäftsräume der Polizeidirection.] Der mit Herrn Dieck auf fünf Jahre abgeschlossene Miethsvertrag über das auf Petershagen Nr. 35/36 belegene Grundstück zur Unterbringung der Bureau der königl. Polizeidirection, der vom Herrn Minister bis dahin vorbehaltlich genehmigt worden ist, ist jetzt definitiv vollzogen worden. Die Ueberführung der Bureau nach dem neuen statlichen Gebäude soll in der Mitte des Monats April bemerkt werden, da das alte Polizei-Directionsgebäude Ende April vollständig geräumt werden muß und dann bereits mit dem Abbruch desselben behufs Verwendung zu postlichen Zwecken begonnen werden soll. Dom 1. Oktober d. J. werden auch die Bureau der Einkommensteuer-Behöre nach dem neuen Gebäude auf Petershagen übersiedeln.

[Der unglückliche Stations-Assistent A.] Wie aus Illowo gemeldet wird, sollen die russischen Behörden sich jetzt bereit erklärt haben, den wegen der unbesetzten Ueberbringung anarchistischer Schriften verhafteten Stations-Assistenten A. gegen eine Caution von 1500 Rubel freizulassen.

[Ruderregatta.] Die Regatta in Danzig ist nunmehr auf den 26. Mai festgesetzt und es sind dafür die folgenden Rennen in Aussicht genommen: 1. Anfänger-Dierer (offen für Ruderer, die noch nicht gestartet). 2. Junioren-Einer. 3. Dierer. 4. Dollen-Dierer (mit Drehpunkt). 5. Big-Doppel-Zweier (mit Drehpunkt). 6. Juniordierer. 7. Einer. 8. Leichter Dierer. 9. Achter.

[Vom Sund.] Wie heute aus Helsingör telegraphirt wird, ist der Sund beinahe eisfrei. Auch dort herrscht westlicher Sturm.

[Von der Weichsel.] Die Eisbrechdampfer, welche bis 11 Kilometer unterhalb Thorn vorgegangen waren, also die Eisbrecharbeiten bis 28 Kilometer vor der russischen Grenze bemerkthelt hatten, haben nunmehr ihre Arbeit ausgegeben, weil ein weiteres Aufbrechen der Weichsel angesichts des sehr nahe bevorstehenden Eisganges für gefährlich erachtet wird. In der oberen Weichsel hat bisher nur partieller Eisgang bei Warchau und zwischen Zamischost und Chwalowice stattgefunden, während bei Zakroczyn das Eis noch steht und der Wasserstand noch unverändert 1,20 Meter beträgt. Zwei Eisbrechdampfer sind bereits im Hafen bei Or. Plehendorf angelangt und die anderen werden heute Abend dort erwartet. Herr Oberpräsident Dr. v. Götler hat sich von Berlin direct nach Thorn begeben und trifft heute dort ein. Herr Strombaudirector, Geh. Baurath Kojowski hat sich ebenfalls dorthin begeben, um in Gemeinschaft mit dem Herrn Oberpräsidenten bei event. eintretendem Eisgange die nöthigen Anordnungen zu treffen. Das von Thorn (wie Sonnabend von dort gemeldet) entlandte Pionier-Commando hat übrigens, wie wir von amtlicher Seite erfahren, nicht die Aufgabe, auf der Weichsel dortselbst Eisprengungen auszuführen, sondern war lediglich zu militärischen Functionen commandirt. Die Wasserstände der Weichsel auf preussischem Gebiete, die wir zur Information demnächst regelmäßig mittheilen werden, sind heute folgende: Thorn 2,32 Meter, Fordon 1,36, Culm 1,10, Grauden 1,86, Kutzebrach 1,80, Pielmel 1,96, Dirschau 2,18, Marienburg 0,45 Meter.

[Neue Monatskarten.] Am 1. April d. J. treten auf den preuß. Staatseisenbahnen im Zeit-

Aus Samojost wird per Telegramm von gestern gemeldet: Strom eisfrei, Wasserstand 2,90 Meter.

Aus Chwalowice telegraphirte man gestern: Strom oberhalb Chwalowice eisfrei; Wasserstand 3,88 Meter.

Don Marjhan meldete man gestern theilweisen Eisauflbruch bei 144 Meter Wasserstand.

Aus Thora liegen folgende Meldungen vor: Wasserstand bei Chwalowice 3,69 Meter. Strom eisfrei (wie gestern).

An der unteren Nogat hat sich langsam steigendes Wasser eingestellt. Der Verkehr über die Eisdecke findet an den Fahrstellen nur noch für Fußgänger statt.

Aus **Tarnobrzeg** von heute wird gemeldet: Wasserstand bei Chwalowice 3,69 Meter. Strom eisfrei (wie gestern).

Ein Telegramm aus **Thora** von heute Nachmittag berichtet uns: Der russische Kaiser hat ins Weichselgebiet geeignete Truppen beordert zu sofortiger Hilfeleistung bei Hochwasser- und Eisganggefahren.

Vernehmung. Der Oberlehrer Heinstedt ist vom Programm in Abbau an das Gymnasium in Marienburg versetzt.

Amtliche Personalnachrichten. Der Regierungs-Assessor Dr. Schreiber zu Posen ist dem Oberpräsidium zu Posen und der Regierungs-Assessor Dantschew aus Bromberg dem Landrath des Kreises Steinburg (Reg.-Bez. Schleswig) zugewiesen, dem Regierungs-Assessor Dr. Behr zu Greifswald ist die commissarische Verwaltung des vom 1. April ab zur Erledigung kommenden Landrathsamtes im Kreise Greifswald übertragen worden.

Unfall. Beim Passiren eines Durchganges in der Hundegasse stolperte der reisende Kaufmann Herr C. über einen nicht gesehenen Gegenstand, fiel hin und brach einen Unterschenkel.

Zur Lehrprüfung. Am 22. und 23. d. Mts. fand die Turnlehrerprüfung für höhere Lehranstalten in Königsberg statt. Aus Ostpreußen hatten sich 5, aus Westpreußen 3 Teilnehmer gemeldet und alle bestanden; aus Danzig der wissenschaftliche Lehrer Dr. Bierau und Lehrer Sadowski, aus Poppo der wissenschaftliche Lehrer Bergmann.

Unterschlagerung. Der Arbeiter Franz A. erhielt von dem Pantoffelhändler W. 11 Paar Pantinen, um dieselben zu verkaufen. Dieses that A. auch, vergedelte aber den Betrag und ließ sich nicht mehr sehen. Gestern wurde R. verhaftet.

Bedauerliche Verurteilung. Drei junge Damen aus guter Familie sind seit Freitag spurlos von hier verschwunden. Eine der Damen entwendete ihrem Vater ein Sparkastenbuch über 820 Mk. Auf Antrag des Vaters soll die Tochter strafrechtlich verfolgt werden.

Anerkennung im Radfahrer-Club. Einer von Seiten des Königsberger Bicycle-Clubs an den diesigen, sowohl in Radfahrer wie auch in weiteren Kreisen bekannten Radfahrer Herrn Curt Selke ergangenen Einladung folgend, trat derselbe bei dem vom Königsberger Bicycle-Club am Sonnabend veranstalteten Saalfest im Sunnfahren auf. Hierüber schreibt man uns: „Sehr gespannt war man hierorts zu dem Sunnfahren des Herrn Selke. Derselbe, ein Sohn unseres früheren Oberbürgermeisters, hat vor mehreren Jahren bereits bei hiesigen Radfahrertreffen seine Kunst im Saalfahren bewiesen und war man gewiß neugierig auf die inzwischen erfolgte Vervollkommnung desselben. Gleich beim Anfang von einem äußerst zahlreichem, bis in die höchsten Gesellschaftskreisen hineinreichenden Publikum mit Beifall empfangen, zeigte Herr Selke, daß er inzwischen nicht müßig gewesen ist, sondern eifrig sich im Sunnfahren weiter gebildet hat und jedenfalls noch zu schönen Hoffnungen berechtigt. Sämmtliche Dancen wurden mit einer Eleganz und Exactheit gezeigt, wie man sie sonst wohl nur bei Berufsfahrern findet. Nach erfolgtem Auftreten wurde Herr Selke mit enthusiastischem, nicht endenwollendem Beifall belohnt und demselben vom Vorsitzenden des Königsberger Bicycle-Clubs, Herrn L. Beerwald, ein großer Lorbeerkranz überreicht und gleichzeitig der Dank des Clubs abgeleitet.“

Wie wir erfahren, hat der Velociped-Club „Cito“ in Danzig, zu dessen Mitgliedern Herr Selke zählt, eine neue Sunnfaalmaschine der Firma Gebr. Reichstein in Brandenburg a. S. in Auftrag gegeben. Derselbe wird, mit allen Neuerungen versehen, Herrn C. Gelegenheit geben, in der Kunst des Saalfahrens noch weitere Fortschritte zu machen und in Danzig zum 1. Male an den Pfingstfeiertagen, auf welche die Bannerweihe des Velociped-Clubs „Cito“ fällt, gefahren werden.

Messer-Affären. Der Arbeiter A. wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege von Hochfried nach Brentau von drei anderen Arbeitern überfallen, zu Boden geschlagen und durch Schläge und Messerstiche so schwer mißhandelt, daß er dem Bewußtsein verlor. Die Brutalität soll aus Rache dafür gesehen sein, daß A. vor längerer Zeit als Zeuge gegen einen Messerschläger vor Gericht fungirt hat. — Der verkrüppelte Arbeiter H., welcher eine sechsmonatige Gefängnisstrafe antreten sollte, brachte seiner Braut, die er angeblich vorher hat tödten wollen, Pauline G., verschiedene Messerstücke im Gesicht bei. Als die G. ihm das Messer entreißen wollte, erhielt sie fernere Wunden an der einen Hand. Sie mußte sich ins Stadtlazareth begeben.

Polizeibericht für den 24. und 25. März. Verhaftet: 40 Personen, darunter 1 Arbeiter, 1 Köpfer wegen Widerstandes, 2 Personen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 23 Dohndiebstahls, 4 Betrunkene. — Geführt: 1 Quantität Kohlen, 1 Portemonnaie mit 20 Mk. — Gefunden: 2 Fischbecken, 1 Pflüschmuffel mit Taschentuch, 1 Damenschuh, 1 Doppelschlüssel, 1 Spazierstock, abgehoben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Quittungskarte auf den Namen Albert Schönsee, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. (Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

ph. Dirschau, 25. März. Gestern Nachmittag fand hier im Hotel „Zum Kronprinz“ eine außerordentliche General-Versammlung des Provinzial-Vereins vom deutschen Inspectoren-Verein statt, zu der 30 Vertreter aus Ost- und Westpreußen erschienen waren. Nach den Begrüßungsworten gab Herr Güterdirector Trampe einen Ueberblick über das Entstehen und bisherige Wirken des Vereins und verbreitete sich über die gegenwärtige unangenehme Lage des Stabes. Die Gründe dafür erblickte er hauptsächlich in der vielfach ungenügenden Ausbildung und in der Concurrentz durch banherrothe Gülsbesitzer u. a. Aufgabe des Vereins sei es, den Stand materiell und sittlich zu heben; Mittel dazu seien die Stellenvermittlung, Errichtung von Pensions- und Sterbekassen und von Spar- und Darlehnskassen. Bei Besprechung des dritten Punktes der Tagesordnung: Errichtung eines Inspectorenheims wurde der Verjammlung die Mittheilung gemacht, daß ein ungenannter Gönner des Vereins sich erboten habe, im nächsten Jahre auf seiner Besitzung ein solches Heim für 4 Familien errichten zu wollen; im übrigen beschloß man noch zuversichtlich Erfahrungen zu sammeln. Um die Stellenvermittlung wirksamer zu machen und weiter zu verbreiten, wurde die Errichtung einer Subdirection in Danzig in Vorschlag gebracht, da die Subdirection Königsberg für beide Provinzen nicht genüge. Nach einem Berichte über die Thätigkeit der Subdirection Königsberg schloß der Vorsitzende, Herr v. Wietersheim, die Versammlung.

Marienburg, 25. März. Der hiesige Magistrat hat den Vorschlag der Stadtverordneten-Versammlung, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, abgelehnt.

H. Rügenwalde, 24. März. Der Dampfer „Stolz“ wird heute Abend von Stettin mit Kaufmannsgütern im hiesigen Hafen erwartet. Demnach ist die Schifffahrt auch eröffnet zu betrachten. Die Ladung der Fracht muß aber auf der Mündel gesehen, da der Wipperfluß bis zum Bassin noch mit Eis bedeckt ist. Die Fischerei wird schon seit einigen Tagen in ihrem ganzen Umfang betrieben und hat bereits gute Erträge geliefert. Mehrere Fischer werden in diesem Jahre zum ersten Mal hier den Störfang betreiben.

Der Kaiser hat am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelms I. dem Landhofmeister im königlichen Preußen, General der Cavallerie und General-Adjutanten Heinrich Grafen v. Lehndorff auf Prenzl den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Vermischtes.

Prinzessin Helene von Orleans und ihr Bräutigam.

In Paris spricht man gegenwärtig von nichts anderem als von der Verlobung des Herzogs von Aosta und der Prinzessin Helene von Orleans, der dritten Tochter des unlängst verstorbenen Grafen von Paris, und Schwester des Thronanwärters Philipp Robert und der Königin Amelia von Portugal. Die Hochzeit soll bald stattfinden, denn die beiden jungen Leute, die sich an Londoner Hofe kennen gelernt haben, sollen sich gegenseitig sehr lieben. Die 24 Jahre alte Prinzessin ist groß, schlank, blond, hat blaue Augen. Sie macht einen vortheilhaften Eindruck und soll auch geistig weit vorgeschritten sein. Sie hat einen guten Unterricht genossen, so daß sie mit den gebildetsten Prinzessinnen Europas rivalisiren kann. Außerdem ist sie eine hervorragende Sportliebhaberin und findet als Reiterin und Jägerin nicht ihresgleichen. Aber mit allen diesen Vorzügen ist die Prinzessin nicht glücklich gewesen, und wird es vielleicht nicht werden, obwohl — wie wir schon erwähnten — behauptet wird, daß sie den Herzog von Aosta liebgewonnen habe; alles läßt darauf schließen, daß sie im Herzen eine jener Wunden habe, die nie vernarben. Der Herzog von Clarence, der älteste Sohn des Prinzen von Wales, und die Prinzessin Helene liebten einander und ihre Beziehungen sollten mit einer Heirath endigen. Aber zu ihrer schmerzlichen Ueberzeugung weigerte sich der heilige Stuhl, die verlangte Heiratheslaubnis zu erteilen, weil, nach dem englischen Gesetze, die diesem Ehebunde entsprossenen Kinder den Glauben der anglikanischen Kirche hätten annehmen müssen. In Folge dessen mußten die jungen Leute ihre Beziehungen abbrechen, was für den Herzog von Clarence verhängnisvoll ward. Man erinnert sich, daß er schwer krank wurde und daß er, obwohl er sich inzwischen mit der Prinzessin von Teck verlobt hatte, seine Helene nicht vergaß; noch kurz vor seinem Tode rief er oft ihren Namen. Der Herzog ist ein stattlicher Mann von sechsunzwanzig Jahren, mit kastanienbraunem Haar und blondem Anebelbart; man rühmt ihm nach, daß er ein vorzügliches Plauderer sei. Er hat auf der Artillerie-Akademie in Turin seine Studien gemacht und ist gegenwärtig Oberst des in Turin stehenden Artillerie-Regiments. Er hat ein bedeutendes Vermögen und besitzt große Ländereien in Italien und Belgien. Gegenwärtig wohnt er in dem Palaste, den seine Mutter in Turin besitzt und dessen Wiederherstellung mehr als zwei Millionen gekostet hat. Wenn der Prinz von Neapel, der Erbe der ägyptischen Krone, unvermählt oder ohne Erben stirbt, würde der Herzog von Aosta Ansprüche auf den italienischen Thron haben.

Orkan und Schiffbrüche.

Berlin, 25. März. Der in der Nacht hier herrschende Orkan hat sich gelegt.

London, 25. März. Durch den schrecklichen Sturm in England gestern und in der Nacht zu gestern sind an der Küste mehrere Schiffe gescheitert, wobei eine Anzahl Menschen umgekommen sind. Der auf der Fahrt von Maracaibo nach Hamburg befindliche Schooner „Northstar“ ist an der Insel Whight gescheitert.

In Whitechapel sind drei Personen durch eine einstürzende Mauer getödtet; auch in der Provinz haben mehrere Personen durch einstürzende Gebäude ihr Leben verloren.

Warthe-Hochwasser.

Posen, 25. März. (Telegramm.) Die Warthe ist bei Rolo gestern 5 Fuß gestiegen. Die Prosna ist vielfach ausgefürt.

Ueberschwemmung.

Aus Halle wird uns geschrieben: Die Saale, weiße Eister, Unstrut und Ilm sind am Sonnabend aus den Ufern getreten. Zwischen Halle und Magdeburg bildet die ganze Aue einen See. Das Wasser wächst heute. Dazu ist Regenwasser bei 8 Gr. C. eingetreten; das Barometer fällt rapide. Auf dem Thüringerwald ist die Schneeschmelze erst zum Theil, auf dem Fichtelgebirge noch gar nicht eingetreten. Die Sache kann, wenn Wärme und Regen fortdauern, einen ersten Charakter annehmen.

Eine ganze Zigeunerfamilie erfroren.

Durch den königlichen Forstausseher Ailmann wurde, wie dem Railbörner „Anz.“ gemeldet wird, im Walde bei Stein unfern Rognin eine aus sechs Köpfen bestehende Zigeunerfamilie todt im Schnee aufgefunden. Dem Anscheine nach liegen die Leichen schon längere Zeit unter dem Schnee. Die Bande bestand aus zwei Männern, drei Weibern und einem Kinde. Dem Kinde war das rechte Auge, wahrscheinlich durch einen Raben, ausgehackt. Beim Holzvermeßen sah Forstausseher Ailmann Arme und Beine aus dem thauenden Schnee hervorstechen. Beim Nachsuchen fand man die Leichen. Ein Feldkessel und ein eiserner Dreifuß lagen neben den Leichen, ebenso ein todtter Hund.

Bergsturz.

Wett, 24. März. In Folge eines Bergabsturzes in Tittel wurde ein an der Theil legendes stark besetztes Wirthshaus am Mitternacht mit zahlreicher Gäste verschüttet und zerrümmert. Bisher sind 12 Leichen hervorgeholt. (W. Z.)

Erdbeben.

Aus Italien liegen wieder mehrere Meldungen über neue Erdstöße vor. In Venedig wurde am Sonnabend ein langanhaltender wellenförmiger Erdstoß verspürt. Gleichzeitig wurde in Reggio (Calabria) ein wellen- und stoßförmiger Erdstoß beobachtet, welcher letzterer 2 bis 3 Sekunden andauerte und von einer Erderstüttung gefolgt

war. In Comacchio (Ferrara) wurden einige Häuser, sowie die Kirche leicht beschädigt. In Mirabella-Imbaccari wurden durch den Einsturz einer an die Kirche angebauten Baiste eine Anzahl Personen verschüttet. Bis jetzt sind 6 Tode unter den Trümmern hervorgezogen worden.

Briefkasten der Redaction.

[—] Langfuhr. Das Stadttheater wird gegen Mitte Mai geschlossen.

Telegramme.

Fahrt nach Friedrichruh.

Berlin, 25. März. Mitglieder des Reichstages und des Herrenhauses, zusammen 167, sowie 225 Mitglieder des Abgeordnetenhauses begaben sich heute Vormittag nach Friedrichruh zur Beglückwünschung des Fürsten Bismarck, wo sie in der Zeit von 12 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr in drei Extrazügen eintreffen. Der Fürst befindet sich wohl.

□ Berlin, 25. März. Die Gerüchte von einer Auflösung des Reichstages sind unbegründet. Der Reichstagsbeschlus betrifft nicht einen Regierungsact, sondern ist lediglich eine freiwillige Aeußerung für einen nicht amirenden Staatsmann. Die Auflösung ist nur dann möglich, wenn sich an das Kaisertelegramm Conflict knüpfen sollten. Das Centrum lehnt es ab, das Telegramm zur Verhandlung zu bringen und wird sich wahrscheinlich bezüglich der Umsturvorlage und der Tabaksteuer günstiger stellen.

Madrid, 24. März. Die Mauren griffen das spanische Fort Rio de Oro an der Westküste Afrikas an. Die Garnison wies den Angriff zurück.

Sima, 24. März. Manuel Candamo hat provisorisch die Präsidenschaft übernommen; Caceres hat sich nach Panama eingeschifft; die Bevölkerung empfangt Pierola mit Willkommensrufen; man nimmt an, daß die Wahlen günstig für Pierola ausfallen werden.

Französische Beschlüsse zum Reichstagsbeschlus.

Paris, 25. März. Zum Reichstagsbeschlus sagt der „Figaro“: Die großen Dienste Bismarcks haben den ungeheuren Haß gegen ihn nicht entwässert; der Reichstag, welcher zwanzig Jahre vor der Stimme des Meisters gejjert hat, hat sich für alle Erniedrigungen rächen wollen. Das „Journal des Debats“ fragt, ob das deutsche Volk die Haltung des Parlaments überhaupt verstehen wird. Für die alten Widersacher Bismarcks wäre es würdiger gewesen, bei dieser Gelegenheit alles Andere zu vergessen und der glorreichen Zeiten zu gedenken. „Le Jour“ meint, Frankreich sei weniger undankbar, da es in seinem Haße gegen Bismarck ihm stets die erste Stelle gäbe.

Das Attentat auf Si-hung-tschang.

Shimonesehi, 25. März. Der Attentäter, welcher auf Si-hung-tschang geschossen hat, heißt Koyama Rokunosuki. Er ist 21 Jahre alt. Von seinem Vorleben ist nichts bekannt. Der Schuß traf die Wange, doch wird die Verwundung nicht für ernst gehalten. Der Premierminister telegraphirte um Entsendung des kaiserlichen Leibarztes Gato. Die Minister und die höchsten Beamten der Regierung drückten ihr tiefes Bedauern über die That aus. Der Kaiser und die Kaiserin sprachen durch besondere Abgesandte ihre Theilnahme und ihren Abscheu aus.

Die chino-japanischen Friedensverhandlungen.

London, 25. März. Nach einer Meldung der „Times“ aus London hat Si-hung-tschang bereits alle Hoffnung auf Erfolg der Friedensverhandlungen aufgegeben.

Standesamt vom 25. März.

Geburten: Arbeiter Paul Ostrowski, I. — Arb. Joseph Cefanek, I. — Schmiedegesse Hermann Rankowski, I. I. I. — Arbeiter Gustav Cemke, I. — Schmiedegesse Franz Spadowski, I. — Hausdiener Paul Hinz, I. — Kaufmann August Ruchler, I. — Arbeiter Friedrich Pöerich, I. — Arbeiter Franz Romzinski, I. — Maurergesse Karl Böhnke, I. — Schlossergesse August Roggag, I. — Schmiedegesse Michael Gofchke, I. — Schuhmachergesse Adolf Schulz, I. — Arbeiter Wilhelm Mundelich, I. — Arbeiter Bernhard Kadthe, I. — Tischergesse Friedrich Hopp, I. — Seefahrer Franz Fregien, I. — Schiffszimmergesse Robert Kofschik, I.

Aufgebote: Tapezier Bruno Johann Miller und Hedwig Hilma Ciborowski hier. — Fleischermeister Edwin Hermann Heinrich Pfeiffer und Marie Mathilde Matthae, geb. Sorge, hier. — Arbeiter August Michael Araufe und Mathilde Franziska Iwanowski hier. — Arbeiter August Gustav Schröder und Bertha Mathilde Thura hier. — Segelmachergesse August Friedrich Wilhelm Ainger und Rosa Charlotte Franziska Bagier hier. — Zeichenlehrer Johann Richard Benz und Louise Dittlie Bauer zu Alausdorf. — Fischer Friedrich Hermann Mielke und Emma Pich zu Pöserwark. — Arbeiter Hugo Johann Georg Preuß und Maria Rosalia Faust hier.

Heirathen: Kaufmann Alfred Rudolph Siegfried Dittmer und Rosa Helene Gertrude Bartsch. — Steuermann Hermann John Rofe und Emma Amalie Stein. — Arbeiter Emil Valentin Aunkel und Emma Mathelmine Schmalkowski. — Arbeiter Friedrich Neulsh und Agnes Marie Rins. — Arbeiter August Thomas Zeitski und Maria Elisabeth Arensmeier.

Danzig, 25. März.

Getreidemarkt. (S. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 8° R. Wind: SW. Weizen war heute in fester Tendenz und Preise voll behauptet, theilweise etwas höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 761 Gr. 138 M., hochbunt 745 Gr. u. 761 Gr. 139 M., hochbunt glatt 764 Gr., 766 und 780 Gr. 140 M., für poln. zum Transit hellbunt 740 Gr. 101 M., hochbunt 761 Gr. 103 M., weiß alt vom Speicher 764 Gr. 111 M., für russischen zum Transit roth 732 Gr. 98 M. per Tonne. Termini: April-Mai zum freien Verkehr 139 M. Br., 138 $\frac{1}{2}$ M. Br., tranfit 104 M. Br., 103 M. Br., Mai-Juni zum freien Verkehr 140 $\frac{1}{2}$ M. Br., 140 M. Br., tranfit 104 $\frac{1}{2}$ M. Br., Juni-Juli zum freien Verkehr 142 M. Br., 141 $\frac{1}{2}$ M. Br., tranfit 106 $\frac{1}{2}$ M. Br., September-Oktober zum freien Verkehr 144 M. Br., 143 $\frac{1}{2}$ M. Br., tranfit 110 M. Br., 109 M. Br.

Regulirungspreis zum freien Verkehr 138 M., tranfit 103 M.

Roggen. Inländischer fest, Transit ohne Handel, Bezahlt ist inländischer 691 Gr. 113 M. per 714 Gr., per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 114 M. Br., unterpoln. 79 M. Br., Mai-Juni inländ. 115 $\frac{1}{2}$ M. Br., unterpoln. 80 $\frac{1}{2}$ M. Br., Juni-Juli inländ. 118 M. Br., 117 $\frac{1}{2}$ M. Br., unterpolnisch 83 M. Br., 82 $\frac{1}{2}$ M. Br., Sept.-Oktober inländ. 121 M. Br., 120 $\frac{1}{2}$ M. Br., unterpoln. 86 M. Br., 85 $\frac{1}{2}$ M. Br., Regulirungspreis inländischer 113 M., unterpolnisch 79 M., tranfit 78 M.

Sesze ist gehandelt russische zum Transit 650 Gr. 73, 74 M. per Tonne. — Erbsen poln. zum Transit Roth 91, 95 M., Mittel 85, 88 M. per Tonne bez. — Pfldebohnen poln. zum Transit 85 M. per Tonne gehandelt. — Weizen poln. zum Transit große 92 M. per Tonne bez. — Lupinen inländ. bloue 56 M. per Tonne gehandelt. — Aescfaaten weiß 82, 85 M. roth 25, 34, 42, 43, 44, 46, 48 $\frac{1}{2}$, 47 M., schweißig 47 M., Mundhlee 31, 33, 36 M. per 50 Kilogr. bezahl. — Weizenkleie grobe 3,25 per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus unverändert, continerlicher loco 52 $\frac{1}{4}$ M. Br., März 52 $\frac{1}{2}$ M. Br., März-April 52 $\frac{1}{2}$ M. Br., nicht continerlicher loco 32 $\frac{1}{2}$ M. Br., März 32 $\frac{1}{2}$ M. Br., März-April 32 $\frac{1}{2}$ M. Br.

Börse-Depeschen.

Berlin, 25. März.

	Cr.s.v.23.		Cr.s.v.23.		Cr.s.v.23.
Weizen, gelb	142,50	141,00	5% ital. Rente	89,40	89,50
Mai	142,50	141,00	4% rm. Gold-	—	—
Septbr. . . .	146,25	144,50	Rente	88,90	89,20
Roggen	—	—	4% russ. A. 80	102,40	102,40
Mai	123,00	122,00	4% neue russ.	68,10	68,10
Septbr. . . .	126,00	125,00	5% Trh.-Anl.	99,90	99,90
Hafer	—	—	4% ung. Gldr.	103,10	103,00
Mai	116,00	115,25	Mailov. G.-A.	78,00	78,00
Juni	116,75	116,25	do. G.-P.	123,00	123,10
Rübbel	—	—	Öftr. Gübb.	—	—
Mai	43,60	43,60	Stamm-A.	89,40	88,50
Juni	43,80	43,80	Combarben	47,75	47,40
Spiritus loco	33,60	33,70	Russische 5%	—	—
Mai	39,00	39,10	W.-B. G.-A.	—	—
Septbr. . . .	40,20	44,10	5% Anat. Ob.	97,10	97,10
Petroleum	—	—	3% ital. G. Pr.	55,50	55,50
per 200 Pfd.	—	—	Danz. Priu-	—	—
loco	22,60	22,50	Bank	143,50	—
4% Reichs-A.	105,90	105,80	Disc.-Cont.	215,80	215,25
3 $\frac{1}{2}$ % do.	104,50	104,60	Deutsche Akt.	184,75	184,00
3% do.	97,80	97,90	Cred.-Bchn.	250,25	248,20
4% Confols	105,50	105,60	D. Delmühle	91,50	91,50
3 $\frac{1}{2}$ % do.	104,70	104,70	do. Prior.	107,50	108,1
3% do.	97,90	98,10	Caurabütte	128,50	128,25
3 $\frac{1}{2}$ % pm. Pfd.	102,75	102,75	Deutr. Noten	166,60	166,25
3 $\frac{1}{2}$ % weßtr.	—	—	Aust. Noten	219,10	219,20
Pfandbr. . .	101,70	101,70	Condon kurz	—	20,45
do. neue . .	101,70	101,70	Condon lang	—	20,375
Danz. G.-A.	—	—	Wärzh. kurz	218,90	218,90
Fonds Börse:	abgeschwächt.	Privatdiscout	2.	—	—

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 23. März. Wind: WNW. Angekommen: Joppot (SD), Scharping, Aarhus, leer. — Tortona (SD), Davies, Kiel, leer. — Agnes (SD), Brunh, Hamburg, Güter.

Gelegelt: Echo (SD), Hoppe, Condon, Güter. — Diana (SD), Gamme, Bremen, Güter. — Libau (SD), Anderjen, Kopenhagen, Getreide und Güter. — Ernst (SD), Hane, Pillau, Güter.

24. März. Wind: S. Angekommen: Stadt Lübeck (SD), Araufe, Lübeck, Güter.

Gelegelt: Bernhard (SD), Roos, Pillau, Güter. — C. A. Bade (SD), Fokken, Pillau, leer. — Adels (SD), Arühfeldt, Kiel, Güter.

25. März. Wind: WSW. Angekommen: Bag (SD), Dether, Adin, Güter. Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 25. März.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.“) Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	731	SW	4 wolkg	7
Aberdeen	734	E	3 wolkg	5
Christiansund	729	still	— bedekt	5
Kopenhagen	737	W	6 Dunst	4
Stockholm	728	SD	4 Regen	2
Saparanda	744	E	4 halb bed.	—9
Petersburg	755	SD	3 Schnee	-5
Moskau	755	D	1 halb bed.	-4
Corkduenestown	740	W	6 Regen	6
Cherbourg	748	SW	5 Regen	7
Selder	747	SW	5 wolkenlos	3
Wint	741	W	4 bedekt	3
Hamburg	745	W	7 wolkenlos	5 1)
Swinemünde	744	WSW	7 Regen	3 2)
Neufahrwasser	743	WSW	8 wolkenlos	4
Memel	741	SW	3 bedekt	4
Paris	752	SW	2 Regen	7
Münster	749	SW	6 halb bed.	5
Karlsruhe	753	W	2 Regen	6
Wiesbaden	752	still	— bedekt	8
München	754	W	4 Regen	7
Chemnih	751	E	3 bedekt	6
Berlin	747	W	4 wolkg	7
Wien	754	W	2 halb bed.	10
Breslau	751	SW	2 halb bed.	6
Ile d'Aix	755	W	1 Regen	8
Rizza	757	D	2 wolkenlos	10
Triest	758	still	— bedekt	12

1) Gestern Regen und Sturm. 2) Nachts starke Stür

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
 Zoppot, 25. März 1895.
 Regierungsrath Troje u. Frau Helene, geb. Heße.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Clara mit dem Postassistenten Herrn Eugen Malleschki beehren sich ergebenst anzuzeigen.
 Danzig, im März 1895.
 F. Zeitz und Frau, 5796 geb. Giltmann.

Clara Zeitz,
 Eugen Malleschki,
 Verlobte.

Martha Nürnbergerg
 Georg Gruschka
 Verlobte.
 Neufahrwasser. Breslau.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager an ihrem 81. Geburtstag unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau **Mathilde Haunit**, geb. Suter.
 Danzig, 25. März 1895.
 Die Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstags d. 28. März, Radim, 3 Uhr, von der Leichenhalle der St. Josephskirche in der halben Allee nach dem neuen katholischen Kirchhof statt.

Statt besonderer Meldung.
 Gestern Abend verschied sanft nach langen schweren Leiden mein theurer Mann, unser geliebter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier **Samuel Seeliger** im 83. Lebensjahre. (5812)
 Um stille Theilnahme bittet
 Elbing, 23. März 1895
Caecilie Seeliger, geb. Girsch

Die Beerdigung der Frau Ingenieur Johanna Garbe findet Dienstag, 10 Uhr, vom Bahnhof Egelhor nach dem St. Petri-Kirchhof, halbe Allee, statt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
 SD. „Freda“, ca. 25./26. März.
 SD. „Blonde“, ca. 26./29. März.
 SD. „Artushof“, ca. 1./4. April.
 SD. „Agnes“, ca. 7./9. April.
Nach Liverpool:
 SD. „Birdswald“, ca. 25./30. März.
 SD. „Rothesay“, ca. 25./30. März.
 Es laden nach Danzig:
In London: (5850)
 SD. „Agnes“, ca. 26./30. März.
 Th. Rodenacker.

SS. Bernhard,
 Capt. P. Roos,
 von Hamburg eingetroffen, löst am Bahnhof. (5843)
Ferdinand Prowe.

SS. George Dittmann,
 Capt. S. Witt,
 von Hamburg eingetroffen, löst am Bahnhof. (5848)
Ferdinand Prowe.

SS. „Lisbeth“,
 Capt. P. Breckwoldt,
 von Hamburg eingetroffen, löst am Bahnhof. (5843)
Ferdinand Prowe.

Manchester-Liverpool-Danzig.
SS. „Twilight“
 ladet in Manchester bis 30. März, in Liverpool bis 2. April. Güteranmeldungen erbitten
Stott, Coker & Co.
 Liverpool. (5852)
Otto Piepkorn, Danzig.

Niederlage
 der **Brauerei Bonarh**
 (Schiffbrücker)
 Königsberg i. Pr.
 befindet sich **Frauengasse Nr. 20.**
 Verkauf von Gebinden zu Brauerpreisen, in Fässchen, hell und dunkel, à 10 S. (5836)

Ohne Konkurrenz!
 3 Mtr. blauen, braunen oder schwarzen hocheligen Sammgarn-Engwoll für 10 Mark = zu einem Gesellschafts-Anzuge, 2/10 Meter desgleichen für 7,50 Mark zu einem hochfeinen Paletot, 1 1/2 Mtr. Sammgarn, hochmodernes, draugefreites Muster zu einem ff. Dromedaren-Beinkleid für 4,75 Mk. Fernbetrie franco gegen Nachnahme
Joseph Hirschfeld,
 Tuchverand, Danzig.
 Berühmt durch seine guten realen Tuchwaren.

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste Haferpräparat, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist — im Verhältniß zum Nährwerth 4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder das beste Nahrungsmittel!

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!
H-O wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft. 1 Pfund-Packung kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma **Kathreiner's Malzkaffe-Fabriken**, München und die Schutzmarke

Kathreiner's H-O Herculo ist zu haben bei: H. Engelhardt, Hundegasse. Alb. Herrmann, Fleischerstraße. Gust. Heineke, Hundegasse. Emil Kempf, Brodbänkengasse. B. Magwisch, Heil. Geiststraße 4. 3. Damm 7. D. A. Pfeiffer, Breitgasse. A. W. Brahl, Breitgasse. D. Schütz, Heil. Geiststraße. Joh. Wehborn, Borst. Graben. Frank Wehner, Grünes Thor (Langen Markt). Alex. Wick, Langgarten. In Dirschau bei Max Großmann. In Neustadt bei Emil Elftig. (5798)

Dampf-Schleppschiffahrt.
 Schleppkähne laden in Danzig und Neufahrwasser nach **Braudenz — Bromberg — Thorn.**
 Expedition jeden Sonnabend.
 Benno Gradtke.

Güter-Anmeldungen bei **Aug. Wolff & Co.**
 Expedition: Alter Seepackhof. (5826)

Hamburger Hypotheken-Bank.

Die Convertirung nachstehender zur Rückzahlung gehuldigter 4% alter Hypotheken-Briefe

Serie 11—40 vom 1. Januar 1886 } eingetragene mit
41—80 do. 1887 } Coupons per
 in 3 1/2 % Hypotheken-Briefe, bei Vergütung einer Convertirungsprämie von 1/4 %, bewirken kostenfrei.

Baum & Liepmann,
 Bankgeschäft. (5827)

Zum Abschluß von Feuerversicherungen aller Art, unter vorthelhaften Bedingungen, empfiehlt sich
 Die General-Agentur
der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin
 M. Kauenhowen,
 Danzig, Langgarten Nr. 105, neben der Apotheke.
 Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Café Sandweg.

Am Montag bei dem Fest, da war was los
 Ein Jeder sagte, der Zauber ist ja groß.
 Um 11 Uhr war schon groß' Gedröse
 Und manch' Cylinder, der kam in die Enge.
 Ein Jeder sagte: wann werden wir uns wiedersehen?
 Nun Gier Wunsch der soll jetzt in Erfüllung geh'n.
Montag, den 25., große Nachfeier.
 Kossin.

Auctionen!

Öffentliche Versteigerung Sintergasse 16,
 im Saale des Bildungsvereins-Hauses.
 Morgen Dienstag, den 26. März, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich dabeilich ein dort untergebrachties herrschaftliches nuckh. und mahag. Mobiliar, bestehend in:
 1. Plüschgarnituren, diverse nuckh. und mah. Kleiderstühle und Vertikohs, Kehrstühle, Spiegel, Speisetische und Sopha's, Tischchen, mah. und birch. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, Paneelbretter, Leppiche, Regulator, Herren-Schreibtisch, Küchenschrank, Bilder u. s. w.
 öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung. Die Sachen kommen bestimmt zum Verkauf und können auf Wunsch bis 3. April stehen bleiben.

Neumann, Gerichtsvollzieher,
 Danzig, Pfefferstadt 37.

Öffentliche Versteigerung Königsbg. Waidbolderbrän Nächstergasse 8.
 Mittwoch, den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer:
 1. Pianino, 1. Bisam-Nerz-Pelt, 1 mah. Spiegel, 1 mah. Kommode, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Vertikoh, einen Kleiderstank, 1 Schreibtisch, 2 Klavierstühle, 1 goldene Damenuhr, 4 flb. Theelöffel, 2 gr. Campen, Stühle u. s. w.
 im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (5802)
 Danzig, 25. März 1895.

Fagotzki,
 Gerichtsvollzieher,
 Altstäd. Graben Nr. 77 L.

Nachlaß-Auction.
 Dienstag, den 26. März cr., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Levschohn den Nachlaß der Frau Caroline Rosenstein, geb. Lewy, in der Sterbemohndung, Heilige Geistgasse 112, 3 Treppen, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Zur Versteigerung kommen Möbel, Haus- u. Küchengeräthe, Uhren, Gold- u. Silberfachen, Kleider, Wäsche u. Betten. Arbeiter haben nicht Zutritt.

Wilh. Harder,
 Gerichtsvollzieher in Danzig,
 Altst. Graben 58. (5864)

Feinste Centrifugen-Lafelbutter, täglich von 9 Uhr früh frisch, p. v. 1.10 und 1 Mk. fette Kochbutter, p. v. 85 und 75 S., empfiehlt
 A. Gehre, Heil. Geistgasse 1.

Dampfer-Expeditionen

nach
 Rotterdam u. den Rheinländern direct
 Bremen und Brake

SS. „Pax“, prompt.
 SS. „Rhea“, ca. 6. April.
 SS. „Activa“, ca. 2. April.
 SS. „Vesta“, ca. 7. April.
 SS. „Delbrück“, ca. 12. April.

Güteranmeldungen nehmen entgegen
Aug. Wolff & Co.
 5844)

Dampfer-Expeditionen.

Rotterdam—Danzig:
 „D. Siedler“, Captain Peters, 29. März cr.
 Antwerpen—Danzig:
 „Sophie“, Captain Garbe, 3. April cr.

Güter-Anmeldungen erbitten bei
Kuys & Co., Rotterdam.
de Leeuw & Philippson, Antwerpen.
F. G. Reinhold, Danzig. (5738)

Ernst Fischer,

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik,
 1. Etage 13 Langgasse 13 1. Etage.
 Täglicher Eingang der apartesten Neuheiten
 für die **Frühjahrs-Gaison**
 in deutschem, englischem und französischem Geschmack.
 Außerordentlich reichhaltige Auswahl in
 Jaquets, Paletots,
 Capes und Pelerinen-Mänteln
 zu anerkannt billigsten streng festen Preisen. (5835)

Schuhwaaren-Magazin

J. Willdorff,
 Kürschnergasse 9.
 Das Lager ist mit besseren sowie auch einfachen Genres für das Frühjahr auf das reichhaltigste assortirt und sind die Preise äußerst solide gestellt. (5820)

Kaiser-Panorama. Wiener Café zur Börse, Cangenmarkt 9—10, I.
 Diese Woche: **Schweiz**, 5. Circus von Basel bis St. Gallen. Die Schweiz ist in 12 Cyclen eingetheilt. Geöffnet 10 Morg. bis 10 Abds. Eine Reihe 30, Ainder nur 10 S.

„Magazin zum Pfau“

Inhaber:
Max Blumenthal,
 Danzig, 2. Damm 7/8.
 Specialgeschäft für
 Hüte, Mützen u. Herrenmodeartikel.
 Reichhaltige Auswahl in Regenschirmen, Spazierstöcken, Cravatten, Handschuhen, Hosenträgern, Aragen, Chemisets, Oberhemden und Gerveteurs. (5098)

Danziger Männergesang-Verein.
Orchesterprobe
 Dienstag, d. 26. März und
 Dienstag, d. 2. April,
 im Schützenhause.
 Freitag, den 5. April:
Generalprobe
 zu
Fingal.
 Der Vorstand.

Sänger-Kommers
 am 1. April cr.
 Die Comiteesmitglieder, Dirigenten und Tischordner werden zu einer Sitzung am **Mittwoch, 27. d. Mts.,** Abends 8 Uhr.
 im Sambrinus eingeladen.
 Der Vorsitzende.

**Heute Abend:
 Pöbel-Rinderbrust mit Meerrettig,
 Eisbein m. Sauerkohl
 Rinderfleisch.
 Emil Schreiber.**
 Musik. Abendunterhaltung.

Generalversammlung
 des Ortsvereins der Reepschläger
 Geßelmacher und Seiler, Sonnabend, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale Rammbaum 30. Tagesordnung: Anträge zum Verbandsstatute, Wahl eines Delegierten.
 Eingeladene Gäste:
 Tagesordnung:
 Versicherung gegen die Gefahr der Verfallung
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand. (5793)

Kaffeehaus zur halben Allee.
 Jeden Dienstag:
Großes Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree frei. (5840)
M. Rosanski.

Bismarck-Anopflochstränze,
 am 1. April zu tragen,
 Kaiserblume mit Aleeblatt (aus „Bismarck's Wappen“)
 à 10 Pfg.,
Bismarck-Guldigungsstränze
 mit Widmungsschleifen
 „In deutscher Treue!
 Unferm Bismarck.“
 Zu haben in der Blumen- und Pflanzenhandlung von
Fr. Raabe Nachf.,
 Langenmarkt Nr. 1.

Gardinen-Wäscherei

verbunden mit
Crème-Färberei,
 Einrichtung einzige am Plage und in Westpreußen.
 Lieferung in 24 Stunden.
Theodor Wagner,
 vorm. Wilh. Falk,
 Färberei, chemische Waschanstalt,
 Danzig, Breitgasse 14. (5113)

32000 Schuß-Cigarren,

vorzüglich preiswerthe Cigarren,
 Stck. 3 Pfg., 100 Stck. 2,70,
 bessere Cigarren, kleine Nestchen
 3 1/2, 4, 5, 6 Pfennige
 auch Havannas
 nur bis 28. ds. Monats im Ausverkauf
Brodbänkengasse 36, parterre.
 Georg Möller.

Zur Wolfschlucht.
 Jeden Montag:
Frei-Concert.
 Täglich: (5834)
Eisbein mit Sauerkohl.
 ff. Bock-Bier.

Wilhelm-Theater.
 Besten u. Dir.: Hugo Meyer.
 Wochentags, tägl. Abds. 7 1/2 Uhr:

Internationale Specialit.-Vorstellung.
 Nur Artisten I. Ranges.
Stetig wechsl. Repert.
 Verl.-Dir. u. Leit. f. Plakate.

Stadt-Theater.
 Dienstag, 4. Serie grün, 124.
 Abonn.-Vorl. Bei ermäßigten Preisen. Der Obersteiger.
 Mittwoch, Außer Abonn. Drittes und lehtes Gastspiel des A. A. Hammerlängers **Theodor Reichmann, Don Juan, Große Oper** in 2 Acten von Mozart.
 Donnerstag, Benefiz für Ella Müller, Hand und Herz. Ein Lebensbild aus den Schwelger Bergen von E. Amengruber.
 CI!
 4. 4.
Gilb. Arm. Reilm. Herr. Spiegelglas und Spielzeug. Ein Abr. u. 5797 an d. G. b. 3fg. erb.
 Druck und Verlag von **A. M. Raemann** in Danzig. (389)

Danzig, 25. März.

[Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.] Auf dem Ausstellungspalaste rühren sich gegenwärtig tausend fleißige Hände. Gegen 500 Zimmerleute und Arbeiter sind beschäftigt. In das Hauptgebäude ist im Rohbau fertig...

[Herr Felix Weingartner.] Der in den Theaterjahren 1885/86 und 1886/87 erster Operndirigent in Danzig war, dann nach Hamburg ging und seit einigen Jahren mit großer Auszeichnung am Berliner und zeitweise auch am Münchener Hofopernhaus wirkt...

[Personalien bei der Justiz.] Veretzt sind: der Amtsrichter Freundt in Rosenberg, Oberstl., an das Amtsgericht in Dels, der Amtsrichter Hausmann in Hybnitz an das Amtsgericht in Rosenberg...

[Personalien beim Militär.] Caspari, Oberstlieutenant und Commandeur des Jäger-Bataillons Nr. 2, unter Beförderung zum Oberst...

[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen] der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hat am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania...

[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen] der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hat am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania...

[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen] der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hat am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania...

[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen] der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hat am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania...

[Der Verein von Lehrern der öffentlichen höheren Mädchenschulen] der Provinzen West- und Ostpreußen und Posen hat am 10. und 11. April seine Versammlung in Danzig ab. Am ersten Tage findet Abends eine Vorversammlung im Hotel Germania...

Postassistent Schröder von Stolp nach Erfurt, die Postassistentin Aleba von Mewe nach Brienitz, Malchewski von Berlin nach Danzig, Wittkopp von Glogau nach Riesenburg, Schaloch von Wehlau nach Bischofsburg, Schau von Erfurt nach Stolp...

[Danziger Lehrerverein.] In der Sitzung am vorigen Sonnabend im „Kaiserhof“ wurde nach längerer Debatte der nächstjährige Etat in folgenden Positionen angenommen: Beiträge 150 Mk., Bibliothek 120 Mk., Gesang 250 Mk., Festlichkeiten 200 Mk., Verwaltung 105 Mk. ...

[Lehrerwahl.] Herr Kof, Lehrer an der hiesigen Schule am Faulgraben, ist in den Gemeindefeldienst Berlins gewählt worden.

[Unteroffizierverein.] Im großen Saale des Bildungsvereins hielt Sonnabend Abend der Unteroffizierverein der beiden hiesigen Infanterieregimenter eine Festlichkeit ab...

[Fahrenskunst.] Durch kriegsrechtliches Erkenntnis vom 14. Februar d. Js., bestätigt durch C. O. vom 9. d. Ms., ist nunmehr der Premier-Lieutenant Otto Bohlmann ...

[Unfall.] Einem Privattelegraphen zufolge ist Prof. Dr. Gustav Glogau aus Aiel auf einer Studienreise in Griechenland, in Laurion bei Athen, das Opfer eines Unglücksfalles geworden...

[Fahrtverbot.] Den an der Jubiläumsfahrt nach Friedrichsruh am 1. April d. Js. teilnehmenden Studenten, die sich durch ihre Studentenkarte ausweisen, wird in der Zeit vom 31. März bis 3. April d. Js. ausnahmsweise eine Fahrpreisermäßigung auf den Staatsbahnen in der Weise gewährt...

[Dramatische Vorstellung.] Am 29. d. findet in der Victoria-Schule von Schülerinnen der Anstalt eine dramatische Vorstellung in 6 Bildern, charakteristische Momente der deutschen Geschichte behandelt...

[Die Bahnwirthschaft Schlobitten] übernimmt zum 1. April d. Js. Herr Rentier Just aus Danzig bei einer Jahrespacht von 300 Mk.

Aus der Provinz.

Neustadt, 24. März. Aus der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung sind folgende Beschlüsse hervorgegangen: Vor der Tagesordnung schließt die Versammlung einstimmig, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm zu übermitteln...

vr. Puhig, 24. März. Die Verkehrsverhältnisse sind gegenwärtig in hiesiger Gegend die denkbar ungünstigsten. Trotdem auf erfolglos behördliche Anordnung an der Instandsetzung der Wege eifrig gearbeitet wird...

[Hela, 23. März.] Gestern Abend kam eine Gerichtscommission von Puhig zur Besichtigung der Leiche und Vernehmung der Leute des verunglückten Cackschiffers Pagel...

[Eiegenhof, 24. März.] Ein recht dreister Raubanfall ist gestern Nachmittags verübt worden. Der Fleischermeister G. aus Or. Lichtau, der Einkäufe bei Besihern gemacht hatte, kehrte nach Erledigung seiner Geschäfte auf kurze Zeit in dem Gasthause des Herrn J. in Simonsdorf ein...

[Elding, 23. März.] In der Blechwaaren-Fabrik Ad. H. Neufeldt Actien-Gesellschaft pläht gestern ein Mindertheil, welches die Cöthöfen mit einander verbindet, in Folge dessen sämtliche 10 Cöthöfen in dem im zweiten Stockwerke gelegenen Cöthraume explodirten...

[Graden, 24. März.] In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafammer wurde der frühere Gefangenen-aufsicher Hieronymus Baber aus Marienwerder wegen Mißhandlung von Gefangenen, Verletzung seiner Dienstpflichten (er hat Gefangenen gegen Bezahlung Schnaps und Bier verabfolgt) und Befreiung von Strafgefängnissen zu 2 1/2 Jahr Gefängnis und Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt...

[Zuchel, 24. März.] Die Stadtverordneten-Versammlung berief gestern eingehend den Etat pro 1. April 1895/96 und stellte denselben einschließlich des Schlachthauses in Einnahme und Ausgabe auf rund 40 000 Mk. fest...

[s. Flatau, 24. März.] Im Frühjahr dieses Jahres soll in Schlochau zur Förderung der Landwirthschaft und der Viehzucht von dem dortigen landwirthschaftlichen Kreisverein eine Thierschau abgehalten werden...

[d. Culm, 23. März.] Die Mitglieder unseres verkräftigten Vorkaufvereins sehen mit großem Interesse dem 12. April d. Js. entgegen. An diesem Tage ist der erste Termin beim Landgericht in Thorn gegen den Ausschrag wegen Rückzahlung der bereits von den Mitgliedern eingezogenen Beträge zur Deckung der durch den Kassirer Lauterborn unterschlagenen Gelder...

[Culm, 23. März.] Das Deichamt der Culmer Stadtniederung hielt gestern zu Pothwitz eine Sitzung ab, in welcher der Etat des Deichverbandes pro 1895/96 in Einnahme und Ausgabe auf 65 100 Mk. festgestellt wurde...

[Culm, 23. März.] Das Deichamt der Culmer Stadtniederung hielt gestern zu Pothwitz eine Sitzung ab, in welcher der Etat des Deichverbandes pro 1895/96 in Einnahme und Ausgabe auf 65 100 Mk. festgestellt wurde...

[Schlochau, 22. März.] Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms. Der heutige Tag war ein wirklicher Festtag für Jung und Alt aus Nah und Fern...

sämtliche Innungen. Alle nahmen mit ihren Fahnen auf dem Festplatze gegenüber dem Denkmal Aufstellung. Punkt 2 Uhr nahm der Festzug, welcher die Chorgänge brachte, darunter den Regierungspräsidenten v. Horn, die Canträre der Nachbarkreise, die Geistlichkeit, die Kreis- und Stadtbehörden, sowie die Mitglieder des Denkmals-Ausschusses...

[D. Eylau, 24. März.] Die hiesige Liedertafel hielt gestern ihre Generalversammlung ab. Im verfloffenen Jahr hat die Mitgliederzahl stetig zugenommen. Die Mitgliederzahl beträgt 83. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des Herrn Buchhändlers H. Rostkeil als 1. Vorsitzenden...

[m. Strasburg, 24. März.] In der gestrigen Strafammer Sitzung wurde der Gerichtsdienner und Gefangenen-aufsicher Rudolf Kalle aus Lautenburg wegen fahrlässiger Beförderung des Entweichens eines Gefangenen zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurtheilt...

[hh. Lautenburg, 23. März.] In Schweslin brannten gestern zwei dem Hofbesitzer Ruh gehörende Lagerhändlerhäuser nieder. 50 todte Rehe wurden auf der Feldmark von Labes gefunden...

[Pr. Holland, 23. März.] Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, die für den Schulhausneubau von der Provinzial-Hilfskasse ausgenommene Summe von 45 000 Mk. von der Kreisparkeasse aufzunehmen und unter günstigeren Bedingungen zu tilgen...

[Osterohe, 23. März.] Die Osterohe Stadtverwaltung hat wegen Erbauung einer Gasanstalt mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft einen Vertrag abgeschlossen. Nach demselben soll die Errichtung so gefördert werden, daß der Betrieb bereits am 1. Oktober d. J. eröffnet werden kann...

[Allenstein, 23. März.] Zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Allenstein hat die Stadtverwaltung 1000 Mk. und der Kreisauschuß 2000 Mk. bewilligt. Da das Denkmal-Comité bereits 4500 Mk. angeammelt hat, so ist die erforderliche Bausumme von 7500 Mk. nunmehr vorhanden...

Table with columns: Name, Destination, Date. Includes entries like 21. Pauline (GD) nach Bremen, 22. Vlaanderen, Brussaart nach Rio de Janeiro, 23. Ancona (GD), Stark Wismar, etc.

Verantwortlich für den politischen Theil, Journalisten und Verzeichner Dr. B. Herrmann, - den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine- und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Anzeigen- und Annoncen-Teil, beide in Panna.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten
General-Anzeiger für Danzig

der „Danziger Zeitung“
sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21264 der „Danziger Zeitung“.

Berein zur Wahrung des Getreidehandels.

Wie aus dem in dieser Nummer veröffentlichten Austruf ersichtlich, ist in Mannheim ein Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels...

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Inländisch 14 Waggons; 2 Gerste, 2 Hafer, 2 Roggen, 8 Weizen; ausländisch 25 Waggons: 1 Bohnen, 5 Erbsen, 2 Gerste, 1 Ackerfaat, 7 Kleie...

Landwirthschaftliches.

Gaatenstand in Dänemark. Die Winterfröste während des lang andauernden Frostes überall mit einer schützenden Schneedecke bedeckt waren...

Bank- und Versicherungswesen.

Deutsche Bank. In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung wurde der Abschluss genehmigt und die Dividende für 1894 auf 9 Proc. festgesetzt.

Leipzig, 23. März. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig wurde der Versicherungsabschluss für 1894, welcher einen Ueberschuss von 4 853 098 Mk., den höchsten bisher erzielten, aufweist, genehmigt und die Dividende an die Versicherten für 1894 auf 42 Proc. festgesetzt.

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 23. März. Im Waarengeschäft bleibt ruhige Haltung vorherrschend und mit Ausnahme von Schmalz und Heringen, die gute Beachtung fanden, waren die Umsätze in allen Artikeln beschränkt.

Alkalien: Dotta sche still, Ia. Cajan 18 M verst. gef., deutsche 18-20 M nach Qualität und Stärke gef., Soda matt, calcinirte Tennatische 6 M trans. gef., cristallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3000 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Ctr. ab. Unser Markt schließt ruhig aber fest. Notierungen: Plantagen und Zelliherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20-1,46 M, Java f. gelb bis ff. gelb 1,00 bis 1,25 M, blank bis blaß gelb 0,95 bis 1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,06 M, Guatemala, blau bis ff. blau 1,05-1,12 M, grün bis ff. grün 0,95-1,05 M, Domingo 0,90-1,00 M, Maracaibo 0,90-0,95 M, Campinas superior 0,90-0,94 M, gut reell 0,84-0,88 M, ordinär 0,70-0,73 M, Rio superior 0,88-0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70-0,75 M. Alles transito nach Qualität.

Fettsaaren. Baumöl ruhig, Malaga 35 M trans. gef., Messina 34,50 M trans. bef., 35 M trans. gef., hellgelb Smyrna 33,50 M trans. gef., Speiseöl 60-80 M trans. nach Qualität gef.; Baumwollensamenöl fester, 21,75 M verst., Palmkernöl unverändert, 22,50 M; Palmöl hat bei keinem Angebot in Liverpool sich etwas befestigt; hier wird für Lagosöl 23,50 M verst. gef.; Cocosnußöl ohne Veränderung; Cochin in Dgosten 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Dgosten 28 M, do. in Pipen 27 M verst.; Talg unverändert, australischer Talg 25,00-28,00 M verst. nach Qualität, Petersburger gelber Cichentalg 44 M verst.; Olein, inländisches 22,50 M; Ceinöl befestigte sich Anfang der Woche, doch haben Preise gegen Ende hier nach und schließen wir mit vorwöchentlichen Preisen; hier wird für englisches Ceinöl 24,50 M verst. per Fasse ohne Abzug gefordert. Schweineschmalz wurde von Amerika, wo die Schweinezufuhren klein blieben, höher gemeldet. Hier bestand gute Frage, und da Vorräthe von Belang nicht vorhanden sind, haben die Preise sich wieder befestigen können. Morrell 41,75 M verst. gef., in Firkins 42,50 M verst. gef., Western Steam 40,00 M verst. gef.; Grocery 42,00 M verst. bef. und gef., in Firkins 42,50 M verst. bef. und gef., Swift 42 M verst. gef., in Firkins 42,50 M verst. gef., Schweinefett, Armour 32,00 M verst. gef., in Firkins 33 M verst. bef., Fairbank 34 M verst. bef., in Firkins 34,50 M verst. bef., Amerikanischer Speck höher, short clear 32,50 M trans. gef., long back 33-36,50 M trans. nach Schwere der Seiten gef.; Thran rubis, Berger Ceber, brauner 21,50 M bef., 22 M gef., braunblanker 24 M verst. gef., hellblanker 24,50 M verst. gefordert.

Gewürze. Pfeffer fest, schwarzer Singapore 23,50 M trans. gef., weißer Singapore 44-46 M trans. nach Qual. gef., weißer Penang 32-35 M trans. nach Qualität gef.; Piment ruhig, prima Jamaica 31-32 M trans. nach Qual. gef.; Cassia lignea 58 M verst. gef., Cassia flores höher, 112 M gef.; Corbeerbücher, stielfreie 17 M gef.; Macisnüsse 3,00-3,25 M; Macisblüthen 3,00-3,25 M;

Cardamom ruhig, 1890er 36,50 M per Anker gef., 1894er 34,50 M per Anker gefordert. Petroleum ruhig aber fest; loco 11,30 M verp. per Fasse mit 5/8 Proc. Abzug gef. Süßholz: Rosinen ruhig, neue prima Bourla 16,50 M verst. gef., neue extra Bourla 17,50 M verst. gef., neue prima Caraburu 21 M verst. geford., extra Caraburu 23-25 M verst. nach Qualität gef., neue extra Bourla Sultana 20 M verst. gef., neue Aup Bourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen, Hill, Filizira in Säcken und Fässern 14,50 M verst. gef.; Mandeln wiederum höher, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Giranti 61 M verst. gef., Alicante 75 M verst. gef., Majorca 54 M verst. gef., Bari 61 M verst. gef., bittere Mandeln 72-74 M verst. nach Qualität gef. Syrup: Englischer 28,50 M verst. bef., Candisyrup 8,50-11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 10 M gefordert. (Dillseigt.)

Canehl 1,25-1,50 M; Cardamom 3,00-4,00 M; Nelken 55 M. Alles versteuert gefordert.

Heringe. Von Schweden wurden unserem Markte diese Woche 6327 Tonnen zugeführt, die meistens schon vorher verkauft waren und in feste Hände übergingen. Die Frage war für alle Sorten gut, Fülls und Medium Fülls bedangen 23,00-23,50 M, Füllen nach Größe 11-13 M unverfeuert. Holländische Heringe sind in erster Hand als geräumt anzusehen, kleine Doltheringe wurden mit 24-24,50 M unverf. bezahlt. Auch die Vorräthe von schottischen Heringen, welche jezt fast ausschließlich aus Cromnargefülls, Crown- und Trabemark-Fülls bestehen, sind in guter Abnahme begriffen; befriedigende Umsätze haben stattgefunden in Cromnargefülls zu 26-28,50 M, Crownfülls und Trabemark Fülls zu 26-27 M, Crownmattfülls zu 26-25,50 M ungeft. Von Norwegen trafen 326 To. Fett- und Stoeheringe ein, die noch in der Einföhrung begriffen sind. Vom Lager erzielte Kaufmanns 32-35 M, Mittel 20-22 M, Alleinmittel 16-17 M unverfeuert.

Reis. Bei ruhiger Haltung und kleinem Geschäft haben die Preise sich nicht verändert. Notierungen: Cabangh Tafel 28-29 M trans., Java Tafel 18-19 M trans., Japan 14-17 M trans., Patna Tafel 15-17 M trans., Rangoon und Moumain Tafel 11-15 M trans., Moumain-Arracan Tafel und Rangoon 9,50-12,50 M transito nach Qualität, diverse Bruchforten 6-9 M transito nach Qualität.

Cardamom ruhig, 1890er 36,50 M per Anker gef., 1894er 34,50 M per Anker gefordert.

Petroleum ruhig aber fest; loco 11,30 M verp. per Fasse mit 5/8 Proc. Abzug gef.

Süßholz: Rosinen ruhig, neue prima Bourla 16,50 M verst. gef., neue extra Bourla 17,50 M verst. gef., neue prima Caraburu 21 M verst. geford., extra Caraburu 23-25 M verst. nach Qualität gef., neue extra Bourla Sultana 20 M verst. gef., neue Aup Bourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen, Hill, Filizira in Säcken und Fässern 14,50 M verst. gef.; Mandeln wiederum höher, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Giranti 61 M verst. gef., Alicante 75 M verst. gef., Majorca 54 M verst. gef., Bari 61 M verst. gef., bittere Mandeln 72-74 M verst. nach Qualität gef.

Syrup: Englischer 28,50 M verst. bef., Candisyrup 8,50-11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 10 M gefordert. (Dillseigt.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 23. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, hollsteinischer loco neuer 130-138. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 128-130, russischer loco ruhig, loco neuer 80-82. Hafer jezt, - Gerste fest. - Rüböl (unverzollt) fest, loco 44 1/2. Spiritus ruhiger, per April 18 1/2 Br., per Mai 18 1/2 Br., per Juni 18 1/2 Br., per Juli 19 1/2 Br. - Raffee fester, Umfah 3500 Sack. - Petroleum loco still, Standard white loco 6,80 Br. - Bemöht.

Bremen, 23. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 6,50 Br.

Berliner Fondsbörse vom 23. März.

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Lotterie-Anleihen, Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien, and Wechsel-Cours.

Dr. per März 16 1/2 Br., per April-Mai 17 Br., per Septbr.-Dezbr. 17 1/2 Br. Felt. Schmalz 88 1/2, Margarine ruhig. Antwerpen, 23. März. Getreidemarkt. Weizen frage. Roggen behauptet. Hafer weichend. Gerste behauptet.

Paris, 23. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per März 19.95, per April 20.00, per Mai-Juni 19.90, per Mai-August 19.95. Roggen ruhig, per März 11.50, per Mai-August 11.85. Mehl fest, per März 42.45, per April 42.80, per Mai-Juni 43.40, per Mai-August 43.80. — Weizen fest, per März 57.25, per April 56.00, per Mai-August 49.25, per September-Dezember 47.50. Spiritus ruhig, per März 30.25, per April 30.75, per Mai-August 31.50, per September-Dezember 32.25. — Weiler: Schön.

Paris, 23. März. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102.90, 5% italien. Rente 89.60, 4% ungar. Goldrente 102.62, 4% Russen 1889 102.80, 3% Russen 1891 94.95, 4% unificierte Aegypten —, 4% span. auß. Anleihe 78 3/8, convert. Türkei. 27.02 1/2, türk. Loose 145.25, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 4/9, Franzosen 922.50*, Lombarden 261.25, Banque ottomane 734, Banque de Paris 758.75, Debeers 536 Cred. foncier 902, Huanchaca-Act. 162.00, Meridional-Actien 638, Rio Tinto-Actien 327.50, Suezkanal-Actien 3400.00, Credit Lyonnais 827.00, Banque de France 3710, Tab. Ottom. 515.00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 1/2, Condoner Wechsel kurz 25.26 1/2, Cheques a. Condon 25.28, Wechsel Amsterdam kurz 206.18, Wechsel Wien kurz 203.50, Wechsel Madrid kurz 463.75, Wechsel auf Italien 49 1/2, Robinson-Actien 235.00, 5% Rumänien von 1892 u. 93 99.50, Portugiesen 26.18, Portug. Tabaks-Obligationen 468, 4% Russen 1894 67.75, Privatdiscont 1 3/8, Cangi. Estates 129.37.

London, 23. März. An der Rüste 3 Weizenlabungen angeboten. — Heiter.

London, 23. März. (Schluß-Course.) Engl. 2 1/4% Consols 104 1/2, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88 1/2, Lombarden 10 1/2, 4% 89er russ. Rente 2, Serie 103 1/2, convert. Türken 26 1/2, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 101 3/4, 4% Spanier 78 1/2, 3 1/2% Aegypten 103 1/2, 4% unific. Aegypten 104 1/2, 3 1/2% Tribut-Anl. 100 1/4, 6% conf. Mex. 80, Neue Mexicana v. 1893 76, Ottomane. 19 1/2, Canada-Pacif. 38 1/2, de Beers neue 20 1/2, Rio Tinto 12 1/2, 4% Rupees 57, 6% fund. argent. Anl. 72 1/2, 5% argen. Goldanl. 66, 4 1/2% ähüere Goldanl. 43, 3% Reichs-Anl. 97 1/2, griech. 81, Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. 28, griech. 89er Anl. 78 1/2, 5% Western Min. 83, Plahdiscont 1 1/2, Silber 28 1/2, Anatolier 2 1/2, % Agio.

In die Bank flossen 71 000 £fr. Newyork, 23. März. Weizen eröffnete stetig, liegt dann während des ganzen Börsenverlaufes in Folge Deckungshäufe seitens der Plahspeculanten, sowie auf Berichte über Trockenheit und zunehmender Käufe und Deckungen. Schluß recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes, mit wenigen Reactionen entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie auf erwartete Abnahme der Ankünfte. Schluß behauptet.

Newyork, 23. März. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentfuß 2, do. für andere Sicherheiten do. 3 1/2, Wechsel auf London (60 Tage) 4.87 1/2, Cable Transfers 4.89 1/2, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5.17 1/2, do. auf Berlin (60 Tage) 95 1/2, Adifon, Zopka-u. Santa-Fé-Actien 5 1/2, Canadian-Pacif.-Actien 37, Central-Pacif.-Actien 17 1/2, Chicago, Milwaukee- u. St. Paul-Actien 57 1/2, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 36, Illinois-Central-Actien 86, Lake Shore Shares 137 1/2, Louisville- und Nashville-Actien 51 1/2, Newyork-Cake-Erie-Shares 9, Newyork Centralbahn 95 1/2, Northern-Pacif.-Preferred 16 1/2, Norfolk and Western-Preferred —, Philadelphia and Reading 5 1/2, Inc.-Bonds 23 1/2, Union-Pacif.-Actien 9 1/2, Silber, Comm. Bars. 63 3/8, — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork 6 1/2, do. New Orleans 5 1/2, Petroleum do. Newyork 6.85, do. Philadelphia 6.80, do. rohes 7.00, do. Pipe line cert. per April 112 3/8 nom. Schmalz West. Steam 7.20, do. Kofe u. Brothens 7.45, Mais behpt., do. per März —, do. per Mai 51, do. per Juli 50 1/2, Weizen fest, rother Winterweizen 61 3/8, do. Weizen per März 60, do. do. per Mai 60 1/2, do. do. per Juli 60 5/8, do. do. per Dezbr. 63 1/2, Getreidefracht u. Civerpool 2, Raffee fair Rio Nr. 7 16 1/2, do. Rio Nr. 7 per April 15.10, do. do. per Juni 14.90, Mehl, Spring clears 2.40, Zucker 2 1/2, Kupfer 9.30.

Chicago, 23. März. Weizen fest, per März 54, per Mai 55 1/2, — Mais behpt., per März 45, — Speck short clear nomin. Pork per März 12.05.

Chicago, 23. März. Weizen durchweg fest in Folge Deckungen der Baissiers und Berichte über trockenes Wetter im Südwesten. Schluß recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes in Folge Deckungen der Baissiers, und der Festigkeit des Weizens. Schluß behauptet.

Newyork, 23. März. Wechsel auf London i. G. 4.87 1/2, Rother Weizen loco 0.61 1/2, per März 0.60, per Mai 0.60 1/2, per Juli 0.60 5/8, — Mehl loco 2.40, Mais per Mai 51, — Fracht 2 1/2.

Productenmärkte.

Rönigsberg, 23. März. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus konnte bei unzureichender Zufuhr weiter im Preise anziehen, da die Fabrikanten regen Begeh zeigen. Auch im Terminhandel zeigte sich einiges Leben und wurde namentlich gestern einiges per August contrahirt. Zufgeführt wurden vom 16. bis 22. März 40 000 Liter, gehändelt 40 000 Liter. Bejahl wurde loco contingentirt 52, 52.10, 52.50, 52.75 M. u. Ob., nicht contingentirt 32.35, 32.50, 32.75, 33.10 M. u. Ob., März 32.35, 32.50, 32.75, 33 M. Ob., Frühjahr 32.50, 32.75, 33 M. Ob., Juni 34, 34.25 M. Ob., Juli 34.50, 34.75 M. Ob., August 35, 35.25, 35.50 M. u. Ob. — Alles per 10 000 Liter % ohne Faß. Stettin, 23. März. Weizen loco matt, neuer 128—140, per April-Mai 140.50, per Mai-Juni 141.50, — Roggen loco behpt., 115—120 M. per April-Mai 121.00, per Mai-Juni 121.75, — Domm. Hafer loco 102—111, — Rüböl loco unverändert, per April-Mai 43.20, per September-Oktober 43.70. —

* Sauffe.

Spiritus loco höher, mit 70 M. Consumsteuer. 33.20, — Petroleum loco 11.30 M. Berlin, 25. März. Weizen loco 123—143 M. per Mai 140.75—141 M., per Juni 141.50—142 M., per Juli 142.25—142.75 M., per September 144.25 bis 144.50 M. — Roggen loco 115—121 M., guter inländ. 119 M. a. Bh., 119.50 M. a. Bod., per Mai 121.50—122 M., per Juni 122.25—122.75 M., per Juli 123.25—123.75 M., per September 124.75—125.25 M. — Hafer loco 107—138 M., ordinär inländ. 109—114 M., mittel und guter ost- und westpreussischer 115—125 M., pommerscher und uckermärker 115—125 M., mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 115—125 M., fein schlesischer, preuß. und mecklenburger. 126—132 M. a. Bh., per Mai 115.25 M., per Juni 116.25 M., per Juli 117.25 M., per Septbr. 119.25 M. — Mais loco 120—135 M., per Mai 115.25 M., per September 109.50—109.00 M. — Gerste loco 94—165 M. — Kartoffelmehl per März 16.75 M. — Trockene Kartoffelstärke per März 16.75 M. — Feuchte Kartoffelstärke per März 9.15 M. — Erbsen Victoria-Erbsen 150—190 M., Kochwaare 127—162 M., Futterwaare 115 bis 126 M. — Weizenmehl Nr. 00 19.50—17.25 M. Nr. 0 15.50 bis 13.50 M., Humbold Marke 00 20.25 M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 16.50 bis 15.75 M., per April 16.35 M., per Mai 16.45 M., per Juni 16.60 M., per Juli 16.75 M., per Septbr. 16.95 M., Humbold Marke 0.1 18.00 M. — Petroleum loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 22.6 M., per September 21.9 M., per Oktbr. 22.1 M., per Novbr. 22.3 M. — Rüböl loco ohne Faß 42.8 M., per Mai 43.6 M., per Juni 43.8 M., per Septbr. 44.3 M., per Oktbr. 44.5 M. — Spiritus unversteuert (50 ohne Faß) loco 53.4 M., (70 ohne Faß) loco 33.7 M., 70 incl. Faß) per April 39.1—39.0 M., per Mai 39.2—39.0—39.1 M., per Juni 39.6—39.4—39.5 M., per Juli 40.0—39.7—39.8 M., per August 40.2—40.0 bis 40.1 M., per Sept. 40.4—40.3—40.5—40.4 M. — Bohnen, 23. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50.50, do. loco ohne Faß (50er) 30.10, Behauptet. — Erübe.

Fettwaaren.

Danzig, 25. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. S. Müller, Actien-Gesellschaft, Rigdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Steigend. Röhnes Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer“ loco Juni 46 M., Marke „Spaten“ loco Juni 46 1/2 M. — Berliner Braten-schmalz prima Qual. Marke „Bär“ loco Juni 46 3/4 M., Marke „C. u. S. G.“ loco Juni 47 1/2 M. — Speisefett: Marke „Union“ 32 1/2 M., Marke „Concordia“ 35 1/4 M., Original-Tara. — Speck: Short clear geräuchert und nachunterjucht loco Abforderung bis Juni 51 1/4 M., Fat Backs (RückenSpeck) loco bis Juni 51 1/2—54 M., Bellies (Bäuche) loco bis Juni 58 3/4 M. Berlin, 23. März. Schmalz. Nach mehrfachen Schwankungen im Laufe der Woche schließt der Markt wieder fest. Umsätze fanden so gut wie gar nicht statt. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 41.50—42 M., Hamburger Stadtschmalz 44 M., reines amerikanisches Tafelschmalz 44—45 M., Fairbank 36 M., Hamburg, 23. März. (Originalbericht der „Danz. Zig.“) Schmalz. Preise verjollt frei ab Hamburg. Marke Rabbruch, Stern, St. Georg, Schaubek in Dreiteil loco per 50 Kilogr. 43 bis 47 M., Amerik. Fairbank, Wilcoy i. Hercules, Chamberlain i. Eimern 40—42 M. Bremen, 23. März. Schmalz. Felt. Wilcoy 36 3/4 Pfg., Armour shield 36 Pfg., Cudahn 37 Pfg., Fairbanks 30 Pfg. Speck. Felt. Short clear middling loco 31 1/4. Antwerpen, 23. März. Schmalz steigend, 87.50 M., April 88.00 M., Mai-August 89.50 M., Septbr. 90.50 M. — Speck unverändert. Backs 80.00—87.00 M., short middles 78 M., April 81 M. — Terpentindl unverändert, 80.00 M., April 80.00 M., Sept.-Dezbr. 80.00 M., ipan. 58.50 M.

Butter und Käse.

Hamburg, 23. März. (Bericht von Ahlmann u. Bohnen.) Notierung der Notierungs-Commission vereinigt Butter-hausleute der Hamburger Börse. Hof- und Meiereibutter, frische wöchentliche Lieferungen: 1. Klasse 85—88 M., 2. Klasse 80—84 M. per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: ruhig. Ferner Privatnotierungen: Cisländische und eihländische frische Meiereibutter per 50 Kilogr. — M., gestandene Partien Hofbutter und fehlerhafte 70—75 M., schleswig-holsteinische und ähnl. fr. Bauerbutter 60—70 M., böhmische, galizische und ähnlische 60—68 M. verjollt, finnländische Sommer- 60—70 M. verjollt, Schmier- und alte Butter aller Art 25—45 M. verjollt, amerikanische 40—60 M. verjollt. Das Geschäft war in der vorliegenden Woche weniger lebhaft und wurden manche Partien feiner Butter ein paar Mark billiger verkauft, wogegen allerfeinste feinen Preis behauptete und unsere Notierungen deshalb unverändert gelassen werden konnten. Kopenhagen blieb ebenfalls unverändert, dagegen ist Berlin 2 niedriger. Für England war der Begeh schwächer, weil dort sehr große Zufuhren aus Dänemark und Schweden, die zum Theil durch Eis zurückgehalten waren, eintrafen. Wir dürfen wohl hoffen, daß die jetzigen billigen Preise den Consum von Butter befördern werden, so daß die sich vermehrende Production auf weitere Abnahme rechnen kann. Von Standbutter sind weitere billige Partien geräumt, fremde Sorten ohne Abjag.

Berlin, 24. März. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Das Geschäft zeigt sich hierin etwas lebhafter. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M., secunda und imitirten 45—70 M., echten Holländer 75—85 M., Limburger in Stücken von 1 1/2 lb 32—37 M., Quadrat-Bachsteinkäse 10—14, 18—23 M. per 50 Kilogr. — Eier. Bejahl wurde 2.75—2.90 M. per Schok bei 2 Schok Abzug per Riste (24 Schok).

Raffee.

Hamburg, 23. März. Raffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 78 1/2, per Mai 77 1/2, per Septbr. 77, per Dezbr. 74 1/2, Behauptet. Amsterdam, 23. März. Javahaffee good ordinary 53 1/2.

Havre, 23. März. Raffee. Good average Santos per März 94.00, per Mai 94.50, per Septbr. 95.25 M. — Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 23. März. Kornzucker excl., von 92 1/2 —, neue 10.05—10.20, Kornzucker excl., 88% Rendement 9.40—9.50, neue 9.55—9.70, Radproducte excl., 75% Rendem. 6.80—7.35, Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 21.75, Brodraffinade II. 21.50, Gem. Raffinade mit Faß 21.50 bis 22.00, Gem. Melis I., mit Faß 21.00, Felt. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9.40 Ob., 9.45 Br., per April 9.42 1/2 Ob., 9.47 1/2 Br., per Mai 9.52 1/2 Ob., 9.57 1/2 Br., per Juli 9.70 Ob., 9.75 Br. Ruhig. Hamburg, 23. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei ab Bord Hamburg per März 9.42 1/2, per Mai 9.55, per August 9.82 1/2, per Oktober 9.90, Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Leipzig, 23. März. Rammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per März ... 3.00 M., per September 3.10 M., April ... 3.00 - Oktober ... 3.12 1/2 - Mai ... 3.02 1/2 - November ... 3.12 1/2 - Juni ... 3.05 - Dezember ... 3.12 1/2 - Juli ... 3.07 1/2 - Januar ... 3.15 - August ... 3.10 - Februar ... 3.15 - Umfang 60 000 Kilogramm. Liverpool, 23. März. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. American good ordinary 3, do. low middling 3 1/8, do. middling 3 1/4, Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 3 3/32 Käuferpreis, April-Mai 3 3/32 do., Mai-Juni 3 1/16 do., Juni-Juli 3 1/16 do., Juli-August 3 1/32 do., August-September 3 1/32 do., Käuferpreis, Septbr.-Oktober 3 1/4 Käuferpreis, Oktbr.-November 3 1/4 do. Bremen, 23. März. Baumwolle niedriger. Upland middl. loco 31 1/2 Pfg. Wolle. Umsatz 41 Ballen. London, 23. März. Wollauktion. Tendenz fest, Preise unverändert.

Futterstoffe.

Hamburg, 23. März. (Originalbericht der „Danziger Zig.“) Tendenz: fester. Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe u. extra grobe loco per 50 Kilogr. 3.30—4.00 M., Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3.80—4.00 M., Palmkuchen ab Hamburg, 75—82 M., Cocuskuchen 90—120 M., Baumwollensaatkuchen und -Mehl 90—100 M., Rapskuchen 90—100 M., Erdnusskuchen und -Mehl 95—120 M., Mais, amerik. migeid verjollt loco 117—120 M., (Donau- und türkischer 114—116 M. per 1000 Kilogr. in Wagonladungen ab Stationen).

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 23. März. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Mag Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17.00—17.50 M., 1. Qual. Kartoffelstärke 17.00—17.50 M., 2. Qualität Kartoffelmehl 12.50 bis 15.00 M., feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9.15 M., Frankfurter Sprup-Fabriken zahlten nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8.80 M., gelber Sprup 19.50—20.00 M., Capillair-Srup 20.50—21.00 M., do. für Export 21.50—22.00 M., Kartoffelzucker gelber 19.50—20.00 M., do. Capillair 21.50—22.00 M., Rum-Couleur 33.00—34.00 M., Bier-Couleur 32.00—34.00 M., Degtrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23.00—24.00 M., do. secunda 20.00—22.00 M., Weizenstärke (kleinst.) 25.00—26.00 M., do. (großstück.) 33.00—34.00 M., Galleische und Schlesiische 34.00—36.00 M., Reisstärke (Strahlen) 49.00—50.00 M., do. (Stücken) 47.00—48.00 M., Maisstärke 30.00—32.00 M., Schabestärke 30.00—31.00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Berloofungen.

Freiburger 10 Fr.-Loose von 1878. Prämienergabung am 15. März, zahlbar am 15. Juli. Am 15. Februar 1895 gezogene Serien: 83 415 435 495 550 1431 1571 1631 1834 1841 2091 2118 2477 2726 2828 3010 3029 3463 3482 3709 4236 4266 4922 5000 5494 5590 5898 5941 6225 6256 6892 7278 7496 7637 8168 8190 8696 8704 9 9, 9186 1 1, 9404 3, 10 685 5 15 17. a 12 000 Fr. Serie 5898 Nr. 23. a 1500 Fr. Serie 415 Nr. 10, 2828 25. a 100 Fr. Serie 83 Nr. 21, 415 15 18, 495 14, 550 9, 1431 24, 1571 14 18, 1834 2 12 21, 2477 22, 2726 2 4, 2828 12 24, 3010 24, 3463 1 10 24, 3482 4 17, 3709 4, 4266 17, 4922 6 16, 5494 9 11, 5590 4 22, 5898 1 18, 5941 8 9, 6256 17, 7496 8 19 25, 7637 5 7 13, 8168 12, 8696 6, 8704 4 9, 9186 1, 9404 3, 10 685 5 15 17. a 60 Fr. Serie 550 Nr. 23, 1431 5, 1571 22, 1834 17, 2118 22, 2477 10, 3029 4, 3482 5, 4236 3 11, 5898 21, 7496 12, 9683 16, 10 003 16, 10 262 10 18, 10 685 18. a 15 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Mailänder 10 Lire-Loose von 1866. Verloofung am 16. März, zahlbar am 15. Juni. Gezogene Serien: 473 1036 1200 1313 1682 1854 2215 2328 2627 2991 3399 3812 4070 4543 4650 4950 4977 5074 5307 5588 5815 6399 6634 6799 7291.

Prämien: a 50 000 Lire. Serie 4950 Nr. 59. a 1000 Lire. Serie 4070 Nr. 55. a 500 Lire. Serie 3812 Nr. 97. a 100 Lire. Serie 4543 Nr. 7, 4950 56, 5074 26, 5815 62. a 50 Lire. Serie 1200 Nr. 26, 1854 91, 2627 21, 2991 14 82, 3399 88, 4070 46, 4543 83, 5588 30 64, 5815 10. a 20 Lire. Serie 1036 Nr. 72, 1200 31, 1313 29, 1682 44, 1854 66 83, 2328 7, 2627 90 99, 2991 20 51 69 78, 3399 50, 3812 64, 4070 86, 4543 19 97, 4650 68, 4950 37, 5074 64, 5307 18, 5815 69, 6399 3 99.

a 10 Lire. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. März. Wasserstand: 1.89 Meter über 0. Wind: ND. Wetter: Alar; leichter Frost.

Schiffs-Nachrichten.

Lübeck, 22. März. Laut telegraphischen Mittheilungen aus Kopenhagen ist das Dampfschiff „Dana“ am 21. März von hier dort eingetroffen. Das Schiff hatte zwei, wahrscheinlich beim Eingange von Kopenhagen entstandene Löcher bei dem Steuen, wodurch 6 Fuß Wasser in den Vorderaum eingedrungen waren, das man beschäftigt war auszupumpen.

Hamburg, 22. März. Das von hier nach Pernambuco abgegangene Schiff „Otto Graf zu Stolberg“ ist bei Arraund von Eise durchgeschnitten und auf Strand gesetzt worden. Es stehen 3' Wasser auf dem Deck. Das Schiff muß so rasch wie möglich von einem Taucher gebichtet werden, weil sonst Verlandungsgefahr vorliegt.

Danziger Börse.

Amliche Notirungen vom 25. März. Weizen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. feingelag. u. weiß 740—794 Gr., 110—145 M. Br., hochbunt ... 740—794 Gr., 109—144 M. Br., hellbunt ... 740—794 Gr., 109—143 M. Br., 98—140 bunt ... 745—785 Gr., 105—141 M. Br., M bez., roth ... 745—799 Gr., 100—141 M. Br., ordinär ... 704—766 Gr., 90—137 M. Br., Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr., 103 M. zum freien Verkehr 756 Gr. 138 M. Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 139 M. Br., 138 1/2 M. Ob., transit 104 M. Br., 103 1/2 M. Ob., per Mai-Juni zum freien Verkehr 140 1/2 M. Br., 140 M. Ob., transit 104 1/2 M. bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 142 M. Br., 141 1/2 M. Ob., transit 106 1/2 M. bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 144 M. Br., 143 1/2 M. Ob., transit 110 M. Br., 109 M. Ob., Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobhörnig per 714 Gr. inländ. 113 M., Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 113 M., unterp. 79 M., transit 78 M., Auf Lieferung per April-Mai inländ. 114 M. bez., unterp. 79 M. bez., per Mai-Juni inländ. 115 1/2 M. bez., unterp. 80 1/2 M. bez., per Juni-Juli inländisch 118 M. Br., 117 1/2 M. Ob., unterp. 83 M. Br., 82 1/2 M. Ob., per Septbr.-Oktbr. inländ. 121 M. Br., 120 1/2 M. Ob., unterp. 86 M. Br., 85 1/2 M. Ob., Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 850 Gr., 73—74 M. bez., Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch-, transit 91—95 M. bez., weiße Mittel-, transit 85 bis 86 M. bez., Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. russische 92 M. bezahl., Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 170 M. bez., roth 50—95 M. bez., schwedisch 94 M. bez., Aste per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3.25 M. bezahl., Rohzucker ruhig. Rendem. 88° Transitzpreis franco Neufahrwasser 9.20—9.17 1/2 M. bez., Rendement 75° Transitzpreis franco Neufahrwasser 6.75—7.17 1/2 M. bez., per 50 Kilogr. incl. Sach.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 17. März bis 23. März 1895. Für Seegeschiffe von Danzig: nach Dover zu 8 s. per Coad fichtene Balken, 10 s. per Coad Eifen, nach West-Hartlepool 6 s. per Coad fichtene Balken, 8 s. per Coad Eifen, nach Anigslonn 9 s. 9 d. per Coad Eifen, nach Sunderland 7 s. per Coad Eifens, nach Bourbeurg Fres. 24 und 15 Proc. per Coad fichtene Mauerlaten, nach Holbeck 14 M. per 2500 Kilogramm Weizen oder Roggen, nach Kiel 15 M. per 2500 Kilogr. Hafer. — Für Dampfer für Getreide nach London 1 s. 7 1/2 d. per 500 Pfund Weizen, nach Kopenhagen 5 M. per 1000 Kilogr., nach Dänemark bis nördlich Aarhus 4 1/2 Pf. für den Centner, Holz nach Rotterdam 8 M. per Coad eichene flache Sleepers rheinl. Maß, nach Ostende 8 bis 8 1/2 M. per Coad eichene flache Sleepers rheinl. Maß, für Zucker London kleine Partien 6 s. 6 d. bis 6 s. 9 d. per Tonne, Newcastle 6 s. 3 d. per Tonne für einen 400 Tons-Dampfer, 7 s. 6 d. per Tonne granulirt, Civerpool von Neufahrwasser und Warnemünde 7 s. 3 d. per Tonne.

Borscher-Amt der Kaufmannschaft.

Rönigsberg, 25. März. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10 000 Liter ohne Faß: März loco, contingentirt 53.00 M., März loco, nicht contingentirt 33.25 M., März nicht contingentirt 33.25 M., Frühjahr nicht contingentirt 33.50 M. Ob., Juni nicht contingentirt 34.25 M., Juli nicht contingentirt 34.75 M., August nicht contingentirt 35.50 M.

Berichtliche Concurse.

Materialwaarenhändler Hermann Lehmann in Berlin. — Kaufmann Georg Pichel in Berlin. — Fabrikant Fritz Schledorn in Tempelhof, in Firma Hein u. Schledorn in Berlin. — Versich.-Inspector und früherer Gutsbesitzer Bruno Heimrich, früher in Maclowo, Kreis Sdrimm. — Möbelhändler August Schubert in Breslau. — Fabrikbesitzer Richard Jenkisch in Gräfenhainchen. — Kaufmann Franz Grop in Halberstadt. — Kaufmann Wilhelm Dichtenstein in Halberstadt. — Handschuhhändlerin Emma Neumann in Königsberg. — Kaufmann M. Hagen in Kremmen. Verantwortlicher Redacteur A. Mehn in Danzig. Verlag und Druck von A. M. Hofmann in Danzig.